

Sandra Isenschmid, Mitarbeiterin im Kundenservice-Center, Luzern

2004 auf einen Blick

Bilanz Konzern LUKB in Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Gesellschaftskapital	425,0	425,0	425,0	425,0	425,0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 420,4	1 327,6	1 284,0	1 237,5	1 188,9
Bilanzsumme	18 421,4	17 706,9	17 570,1	17 350,1	17 201,8
Kundenausleihungen	15 342,6	14 977,4	14 657,7	14 606,7	14 525,9
Kundengelder	15 474,4	14 981,1	14 655,7	13 888,8	13 432,3
Betreutes Kundenvermögen	27 386,9	25 266,3	23 592,7	25 302,1	26 019,5
davon Wertschriften- und Treuhandanlagen	17 074,2	15 726,0	14 606,3	16 527,4	17 602,8
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ	10 329,8	10 028,8	9 877,7	9 881,7	9 580,0

Erfolgsrechnung Konzern LUKB in Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	264,0	255,7	276,7	283,6	281,9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	102,9	91,9	91,8	102,9	123,7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	21,9	19,5	14,9	19,1	27,6
Übriger ordentlicher Erfolg	9,7	9,1	9,0	9,5	6,4
Geschäftsaufwand	-203,1	-202,9	-217,3	-224,9	-210,5
Bruttogewinn	195,4	173,3	175,1	190,2	229,1
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-9,1	-11,4	-11,8	-19,1	-21,4
Abschreibungen Goodwill	-6,7	-13,1	-13,1	-11,7	-11,1
Abschreibungen übrige immaterielle Werte	-7,8	-6,7	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-14,9	-13,3	-26,0	-29,4	-39,8
Betriebsgewinn	156,9	128,7	124,1	130,1	156,7
Unternehmensgewinn vor Steuern	158,9	129,3	127,2	134,9	126,4
Unternehmensgewinn nach Steuern	126,3	104,1	101,6	103,7	116,5
Konzerngewinn	106,3	92,1	89,6	89,2	80,4

Eigenkapital-Rendite Konzern LUKB in %	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Eigenkapital-Rendite (Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen)	12,3%	11,1%	11,4%	12,4%	10,7%
Goodwill im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital)					

Personalbestand Konzern LUKB	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Total Pensen teilzeitbereinigt	973,6	1 007,0	1 040,1	1 073,0	1 066,3

Erfolgreiches Jahr 2004

Dank Wachstum im Kundengeschäft kann die Luzerner Kantonalbank erstmals einen Konzerngewinn von über 100 Millionen Franken ausweisen. Die Aktionäre profitieren gemäss Antrag des Verwaltungsrates von einer um 0.50 Franken auf 7.00 Franken erhöhten Dividende. Mehr dazu auf den Seiten 5, 6 und ab Seite 13.

Rating bestätigt

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat 2004 der LUKB (Stammhaus) die Ratings AA und A-1+ («extremely strong») bestätigt. Mehr dazu auf Seite 6.

Neue Wertschriften-Applikation GEOS eingeführt

Seit Frühjahr 2004 ist bei der LUKB die Wertschriften-Applikation GEOS in Betrieb. Mehr dazu auf Seite 21.

Erneut Auszeichnungen für LKB Expert-Fonds

Die beiden Anlagefonds LKB Expert-Ertrag und LKB Expert-Zuwachs sind zum wiederholten Mal für ihr Rendite/Risikoverhältnis über einen Zeitraum von 5 Jahren ausgezeichnet worden. Mehr dazu auf Seite 15.

ImmoMarktLuzern.ch als Teil des grössten Online-Immobilien-Portals der Zentralschweiz

Das Einstiegsportal www.ImmoMarktZentralschweiz.ch bietet seit 2004 als Kooperation von fünf Zentralschweizer Kantonalbanken neu das grösste Online-Immobilien-Angebot in der Zentralschweiz an. Mehr dazu auf Seite 21 .

Neuer Förderkredit Nachfolgeregelung

Der im Jahr 2004 lancierte Förderkredit Nachfolgeregelung richtet sich an Käufer eines KMU. Die LUKB unterstützt den Käufer nebst der ordentlichen Finanzierung mit einem zusätzlichen partiarischen Darlehen, falls dessen Eigenmittel knapp sind. Mehr dazu auf Seite 21.

Funds of Hedge Funds (FoHF) zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken

Auf der Anlageseite bietet die LUKB seit 2004 ausgewählte, breit diversifizierte Funds of Hedge Funds an. Mehr dazu auf Seite 21 .

155. Jahresbericht 2004

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
Telex 862 860
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

Bankleitzahl 00778
Postkonto 60-41-2
ESR-Nummer 01-1067-4
IBAN CH6000778 (plus Kontonummer)
Swift LUKBCH2260A

Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

Inhaltsübersicht

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	Seite 5
Strategische Grundlagen	Seite 9
Corporate Governance	Seite 11
Geschäftsgang Konzern LUKB 2004	Seite 13
Rückblick und Ausblick	Seite 17
Umfeld des Geschäftsjahres 2004	Seite 27
Netzwerkpartner der LUKB	Seite 31
Organe und Zeichnungsberechtigte	Seite 35
Geschäftsstellen	Seite 43
Organigramm Stammhaus LUKB	Seite 46
Geschäftsjahr 2004 in Zahlen	Seite 50
Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung	Seite 54
Investoren-Information	Seite 55



Nicole Widmer, Leiterin Zweigstelle Rothenburg

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung



Peter Galliker

Bernard Kobler

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Es freut uns, Sie mit der vorliegenden Publikation detailliert über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2004 der Luzerner Kantonalbank zu informieren. Wie in den vergangenen Jahren haben wir den Geschäftsbericht in zwei Bände aufgeteilt, die sich inhaltlich klar voneinander unterscheiden. Der illustrierte «Jahresbericht 2004», den Sie in der Hand halten, verschafft Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Entwicklungen, Fakten und Zahlen des Geschäftsjahres 2004. Wie gewohnt sind auch die aktuellen Basisinformationen unseres Unternehmens sowie zusammenfassende Angaben zur Corporate Governance enthalten. Auf den Seiten 50 bis 54 finden Sie die Bilanz und Erfolgsrechnung von Konzern und Stammhaus, sowie den Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung. Auf den Seiten 55 bis 56 sind zudem die wichtigsten Informationen zur LUKB-Aktie in konzentrierter Form zusammengestellt. Die Bilder des aktuellen Jahresberichts zeigen das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ganz unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern innerhalb der Luzerner Kantonalbank.

Der separat erscheinende «Finanzbericht 2004» der Luzerner Kantonalbank enthält die umfangreichen Finanzdaten 2004 zum Konzern und zum Stammhaus LUKB sowie die von der Schweizer Börse SWX verlangten detaillierten Informationen zur Corporate Governance. Der Finanzbericht 2004 mit seinen 69 Seiten Zahlen und Tabellen ist in erster Linie auf stark an Finanzdaten interessierte Personen ausgerichtet. Er kann bei der Luzerner Kantonalbank bestellt oder unter www.lukb.ch als Dokument im pdf-Format heruntergeladen werden.

Geschäftsentwicklung

Unser Unternehmen hat 2004 erstmals einen Gewinn von über 100 Millionen Franken erarbeitet. Mit 106,3 Millionen Franken liegt der ausgewiesene Konzerngewinn um 15,4 % höher als im Vorjahr. Grund dafür sind die zum Teil markant verbesserten Werte bei allen Ertragspfeilern. Gleichzeitig ist es uns gelungen, durch eine straffe Kontrolle des Geschäftsaufwandes, geringeren Abschreibungsbedarf sowie weiterhin tiefe Wertberichtigungen und Rückstellungen den Gesamtaufwand stabil zu halten. Unsere breit abgestützte Strategie hat es uns auch 2004 ermöglicht, die bereits starke Marktstellung in allen drei Kern-Geschäftsfeldern – in der Immobilienfinanzie-

«Dank dezentralen Entscheidungskompetenzen können wir vor Ort schnell und kundennah entscheiden.» Nicole Widmer

rung, der KMU-Finanzierung und dem Private Banking – weiter auszubauen. Wir haben nach einigen Jahren, bei denen wir die guten Resultate primär einem straffen Kosten- und Risikomanagement zu verdanken hatten, jetzt wieder dank Wachstum im Markt zulegen können. Wir sind stolz darauf, dass unsere Produkte und Dienstleistungen auch unter den harten Wettbewerbsbedingungen des Jahres 2004 stark nachgefragt wurden.

Dividende

Vom ausgezeichneten Geschäftsabschluss 2004 sollen auch Sie als unsere Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Verwaltungsrat wird Ihnen an der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von bisher 6.50 Franken auf neu 7.00 Franken brutto pro Namenaktie mit Nennwert von 50 Franken beantragen. Der Kanton Luzern als Hauptaktionär unseres Unternehmens erhält gemäss der vorgeschlagenen Gewinnverwendung brutto 41,720 Millionen Franken an Dividenden. Hinzu kommen die Abgeltung der Staatsgarantie von rund 4,5 Millionen Franken und die kantonalen Steuern von rund 9,7 Millionen Franken. Total gehen damit über 55 Millionen Franken an unseren Haupteigentümer, den Kanton Luzern. Das sind rund 10 % mehr als im Vorjahr. In dieser Zahl noch nicht eingerechnet sind die Steuern von 12,5 Millionen Franken an unsere Standortgemeinden im Kanton Luzern, die ausserkantonalen Steuern von 1,9 Millionen Franken sowie Bundessteuern von 8,5 Millionen Franken.

Aktienkurs

Die Aktie der Luzerner Kantonalbank verzeichnete auch 2004 eine deutliche Kurssteigerung. Mit einem Schlusskurs von 217 Franken wies sie per 31. Dezember 2004 gegenüber Jahresbeginn einen Kursgewinn von 36.00 Franken aus. Rechnet man die im Jahr 2004 ausbezahlte Dividende von 6.50 Franken mit ein, so resultiert eine Gesamt-Rendite von 23,5 %. Seit Jahresbeginn 2005 ist der Kurs der Aktie angesichts der unverändert hohen Nachfrage noch einmal kräftig gestiegen und bewegt sich bei Drucklegung des Geschäftsberichts zwischen 235 und 240 Franken. Was sind die Gründe für diese Kursentwicklung? Bei der LUKB-Aktie handelt es sich um einen Substanzwert, der eine überdurchschnittliche Dividende erwarten lässt. Gerade in Zeiten der Seitwärtsbewegung an der Börse und der tiefen Zinssätze sind solche Titel gefragt. Hinzu kommt, dass die Liquidität unserer Aktie auf dem Markt relativ gering ist. Mit den jüngsten Kurssteigerungen ist die Dividendenrendite (Divi-

dende im Verhältnis zum Kurs) etwas weniger hoch, sie liegt jedoch noch immer annähernd bei 3 % (berechnet auf der beantragten Dividende von 7.00 Franken).

Eigentümerstrategie

Der Kanton Luzern hat im Jahr 2004 seinen Aktienanteil an der LUKB leicht reduziert und besitzt heute 70,1 % der Aktien unseres Unternehmens (vorher 70,6 %). Er ist gemäss Gesetz vom 8. Mai 2000 verpflichtet, mindestens 51 % des Kapitals der Luzerner Kantonalbank zu halten. Ansonsten verfügt kein Aktionär über mehr als 1 % der Aktien. Der Kanton Luzern hat zudem im Spätsommer 2004 eine Umtauschanleihe (Wandelanleihe) über 100 Millionen Franken mit Laufzeit bis 2008 emittiert, wandelbar in Aktien der LUKB. Unter der Annahme, dass diese Umtauschanleihe vollständig gewandelt wird, würde sich die Beteiligung des Kantons im Jahr 2008 auf rund 5,510 Millionen Namenaktien oder ungefähr 64,8 % reduzieren. Der Kanton Luzern hat die Absicht, seine Beteiligung an der Luzerner Kantonalbank bis ins Jahr 2012 auf 61 % zu senken.

Weichenstellung in der IT-Strategie

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir eine wichtige Weichenstellung im Bereich der Informatik (IT) vorgenommen. Die vier grösseren Banken der AGI-Kooperation (Luzern, St. Gallen, Thurgau und Fribourg) sind nach eingehenden Evaluationen zum Schluss gekommen, dass sie in den nächsten drei bis fünf Jahren die AGI-Plattform verlassen und auf eine andere Plattform wechseln werden. Für uns stehen verschiedene Optionen offen. Für den zurzeit laufenden Evaluationsprozess ist zentral, dass wir nicht unter Zeitdruck stehen. Die AGI-Plattform läuft zuverlässig. Ihr Betrieb ist bis Ende 2008 vertraglich gesichert. Wir können also – neben den vertieften Abklärungen auf der technischen Seite – auch die Entwicklungen in den Bereichen Marktstandards und Governance-Modelle verfolgen, bevor wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2006 unsere zukünftige IT-Strategie festlegen. Die Migration wird dann - wie bereits erwähnt - ein bis drei Jahre nach dieser Entscheidung erfolgen. Mit dem Erlös von 20 Millionen Franken aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der Swisscom IT Services AG im Dezember 2004 haben wir bereits einen Teil der zu erwartenden Migrationskosten als Reserve bilden können.

Rating

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) für die langfristi-

gen Verbindlichkeiten im Jahr 2004 erneut das AA («Double A») bestätigt. Den Ausblick in die Zukunft («Outlook») beurteilt S&P unverändert als stabil («stable»). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB ein A-1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong») erhalten – das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten.

Verwaltungsrat

Seit dem 1. Juni 2004 bestehen anstelle der bisherigen Ausschüsse («Verwaltungsratsausschuss» sowie «Ausschuss Marktrisiken») neu ein Leitungsausschuss und ein Prüfungsausschuss mit neuen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

Auf die Generalversammlung 2005 wird Peter Galliker als Verwaltungsrats-Präsident zurücktreten. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den ehemaligen Präsidenten der Geschäftsleitung (bis 2003) und heutigen LUKB-Verwaltungsrat Fritz Studer zum Nachfolger von Peter Galliker zu wählen. Zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen wird der Betriebswirt (lic. oec. HSG) Mark Bachmann, wohnhaft in Luzern. Er ist Vorsitzender der Gruppenleitung und Mitinhaber der 4B Gruppe in Hochdorf.

Ausblick

Die konjunkturelle Erholung dürfte sich – wenn auch nicht überall im erhofften Tempo und in der erwünschten Stärke – auch im Jahr 2005 fortsetzen. Wir gehen von einer zwar stetigen, aber keineswegs fulminanten Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Marktgebiet aus. Wie in der Vergangenheit werden wir unser Unternehmen konsequent auf die Erfüllung von Kundenbedürfnissen ausrichten – sei es in der Immobilienfinanzierung, als Partner von KMU oder im Private Banking. Der Anspruch «Luzerner Kantonalbank – meine Bank» wird auch 2005 im Markt spürbar sein. Für das Geschäftsjahr 2005 sind wir vorsichtig optimistisch. Sofern wir die Marktchancen so konsequent wie 2004 nutzen sowie die Kosten- und Risikosituation weiterhin stabil halten können, liegt für 2005 ein Resultat in vergleichbarer Grössenordnung durchaus in Reichweite.

Dank

Das Resultat 2004 der Luzerner Kantonalbank ist dank einer hervorragenden Teamleistung aller Mitarbeitenden unseres Unternehmens möglich geworden. Dafür danken wir herzlich. Unser Dank geht auch an unsere Kundinnen und Kunden und nicht zuletzt an unsere Aktio-

närinnen und Aktionäre. Ohne das Vertrauen, das uns von dieser Seite jederzeit entgegengebracht wird, wären solche Ergebnisse wie im Jahr 2004 nicht möglich. Dieses Vertrauen verpflichtet uns, für Sie auch in Zukunft qualitativ hochstehende Leistungen zu erbringen.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Peter Galliker
Präsident des
Verwaltungsrates

Bernard Kobler
Präsident der
Geschäftsleitung (CEO)



Armin Bachmann, stellvertretender Teamleiter in der Zentralen Kreditadministration, Luzern

Strategische Grundlagen

Gesetz und Statuten

Die Luzerner Kantonalbank wurde im Jahr 1850 gegründet. Die heutige Rechts- und Organisationsform basiert auf dem kantonalen Gesetz vom 8. Mai 2000 («Umwandlungsgesetz») und den Statuten vom 29. September 2000. Die LUKB ist als privatrechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff OR ausgestaltet. Unternehmenszweck ist der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die Bank berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern.

Der Kanton Luzern ist gemäss Gesetz verpflichtet, mindestens 51 % des Aktienkapitals der Luzerner Kantonalbank zu halten.

Die Luzerner Kantonalbank verfügt über Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle Verbindlichkeiten der Luzerner Kantonalbank haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0,2 % des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2 % des Zwischenergebnisses gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung.

Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild der Luzerner Kantonalbank legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird hier bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen:

G: Gewinn – Mehr Nutzen für alle!

E: Einfachheit – Direkt und unkompliziert Wirkung erzielen!

N: Nähe – Verbunden mit Luzern, vernetzt mit der Welt!

A: Anstand – Respektvoll miteinander umgehen!

U: Und das ist mein ganz persönlicher Beitrag: ... (hier haben die LUKB-Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre ganz persönliche Leitidee für ihre Tätigkeit bei der Bank einzubringen).

Strategie der LUKB-Gruppe

Die im Jahr 2003 leicht angepasste LUKB-Strategie wurde im Jahr 2004 nicht verändert. Die LUKB-Strategie basiert auf den folgenden Eckpfeilern:

– Wir sind eine kundennahe Universalbank (Stichwort: «Meine Bank») mit Fokus auf Wohnbaufinanzierung,

Unternehmensfinanzierung und Vermögensberatung.

- Wir wollen bei möglichst vielen Luzernerinnen und Luzernern die Hauptbank sein oder noch werden.
- Im Retailbanking sind wir schwerpunktmässig regional tätig.
- Im Firmenkundengeschäft streben wir den Weiterausbau unserer Position im Wirtschaftsraum Luzern an. Seit 2003 begleiten wir bestehende Firmenkunden der LUKB vermehrt auch im angrenzenden Wirtschaftsraum.
- Im Private Banking ist die Erschliessung lukrativer Nischen national und international ein strategisches Ziel. Die 100 %-Tochtergesellschaft Adler & Co. Privatbank AG nimmt dabei die Leadfunktion in der Auslandakquisition des Konzerns LUKB wahr.
- Wir verfolgen klare Wachstumsziele, sei es durch Marktanteilsgewinne und auch durch Akquisitionen.
- Unser Ziel ist eine nachhaltige Eigenkapitalrendite vor Abschreibungen Goodwill und Steuern von mindestens 10 %.

Die Umsetzungsschritte dieser Strategie in den einzelnen Geschäftsfeldern im Jahr 2004 sowie die Ziele für 2005 sind auf den Seiten 22 bis 25 dieses Jahresberichts dargestellt.

Prinzip der Nachhaltigkeit

Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder). Diese Philosophie drückt sich sowohl im Unternehmensleitbild als auch in der Unternehmensstrategie aus. Unter nachhaltigem Wirtschaften versteht die Luzerner Kantonalbank dabei die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastung (ökologische Nachhaltigkeit). Im Jahr 2003 wurde bereits zum zweiten Mal ein umfangreicher Umweltbericht publiziert. Ebenfalls 2003 wurde die bestehende interne Ökologie-Arbeitsgruppe in ein Nachhaltigkeitsgremium weiterentwickelt. 2004 hat die Geschäftsleitung der LUKB ein Nachhaltigkeitsleitbild verabschiedet, das die oben angeführten drei Nachhaltigkeitsdimensionen (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) explizit zum Ziel des unternehmerischen Handelns definiert. Für Herbst 2005 ist die erstmalige Publikation eines Nachhaltigkeitsberichtes geplant.

«Die Kreditadministration ist das Rückgrat des Ausleihungsgeschäfts – hier zählen Systematik und Tagfertigkeit.» Armin Bachmann



Hedy Bissig, Assistentin Gewerbekunden, Regionalsitz Horw

Corporate Governance

Übersicht

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht man die Regelungen und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionentrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz). Der Begriff der Corporate Governance scheint zwar relativ neu; dessen inhaltliche Zielrichtung ist jedoch für Unternehmen wie die LUKB, die eine umsichtige und verantwortungsbewusste Unternehmensführung anstreben, seit längerer Zeit ein zentrales Thema. Die ausführlichen Informationen über die Corporate Governance zur Erfüllung der entsprechenden Offenlegungsvorschriften der Schweizer Börse SWX sind im Finanzbericht 2004, im Teil 3 ab Seite 53 nachzulesen.

Verwaltungsrat

Die Aufgaben des Verwaltungsrates einer als Aktiengesellschaft organisierten Schweizer Bank sind sowohl im Schweizerischen Obligationenrecht als auch im Bankengesetz geregelt. So ist gemäss Bankengesetz und -verordnung die Geschäftsführung zwingend vom Verwaltungsrat an Dritte zu delegieren und der Verwaltungsrat einer Bank hat sich mit der Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle zu befassen. Der Verwaltungsrat der Luzerner Kantonalbank ist für die Geschäftsstrategie verantwortlich. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risiko- und die Kreditpolitik. Der Verwaltungsrat ernennt und beaufsichtigt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Es bestehen dazu ein Organisations- und Geschäftsreglement sowie eine Kompetenzordnung. Der Verwaltungsrat tagt rund acht Mal pro Jahr.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat setzt sich aus einer Grundpauschale, Abgeltungen von Sonderfunktionen und Sitzungsgeldern zusammen. Sie beträgt für alle neun Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2004 gesamthaft 608 000 Franken. Hinzu kommen 46 400 Franken Sozialversicherungsbeiträge, die durch den Arbeitgeber geleistet werden. Das VR-Honorar ist fix und nicht pensionsberechtigt. Für den Verwaltungsrat besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter üblichen Sonderkonditionen.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Seite 35 des Jahresberichts 2004 sowie in ausführlicher Form im Finanzbericht 2004 auf den Seiten 56 bis 59 dargestellt.

Verwaltungsratsausschüsse

Gemäss Statuten können Ausschüsse des Verwaltungsrates gebildet werden. Auf den 1. Juni 2004 traten Änderungen bei der Struktur und den Aufgaben des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse in Kraft. Anstelle der bisherigen Ausschüsse («Verwaltungsratsausschuss» sowie «Ausschuss Marktrisiken») bestehen nun ein Leitungsausschuss und ein Prüfungsausschuss mit neuen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

Der Leitungsausschuss (Peter Galliker, Vorsitz; Dr. Hanspeter Balmer, Mitglied; Dr. Franz Mattmann, Mitglied) bereitet im Rahmen der Kompetenzordnung Beschlüsse des Verwaltungsrates vor und fällt Umsetzungsentscheide. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in den Bereichen Strategie, Geschäftspolitik, Aufbauorganisation, Finanzplanung, Risikopolitik sowie in der Ausgestaltung des Rechnungswesens, des Controllings, der Risikoüberwachung, der internen Kontrollsysteme und der Compliance-Organisation. Zudem erfüllt er besondere Aufgaben in den Bereichen «Nomination» («Nomination Committee») und «Compensation» («Compensation Committee»). Der Leitungsausschuss beurteilt periodisch die Statuten und die statutarisch vorgesehenen Reglemente der Gesellschaft auf ihre Zweckmässigkeit. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Einhaltung der Vorschriften zur Corporate Governance.

Der Prüfungsausschuss (Prof. Dr. Christoph Lengwiler, Vorsitz; Elvira Bieri, Mitglied; Peter Galliker, Mitglied) bereitet ebenfalls im Rahmen der Kompetenzordnung Beschlüsse des Verwaltungsrates vor und fällt Umsetzungsentscheide. Er erfüllt insbesondere die Prüfungsaufgaben eines Audit Committees gemäss den Corporate Governance-Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice». Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Interne und externe Revision, das interne Kontrollsystem und den Jahresabschluss.

Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme

Das im Jahr 2004 revidierte Organisations- und Geschäftsreglement legt die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie

«Als führende KMU-Bank im Kanton sind wir stolz auf unsere Kenntnisse über die lokale Wirtschaft.» Hedy Bissig

die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank fest. Im Weiteren bestehen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement für die Geschäftsleitung. Die Kompetenz zur operativen Geschäftsführung ist gemäss den Vorgaben des Bankengesetzes für Konzern und Stammhaus LUKB an die Geschäftsleitung delegiert. Im Rahmen der Reorganisation des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse wurden deren Kompetenzen im Jahr 2004 neu festgelegt.

Es besteht eine unabhängige Interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist. Dieser verabschiedet einen jährlichen Revisionsplan. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates überwacht die Aktivitäten der Internen Revision. Die Arbeitsweise der Internen Revision ist in einem separaten Reglement geregelt. Die Interne Revision arbeitet eng mit der aktienrechtlichen und bankengesetzlichen Revisionsstelle zusammen. Die Prüfungsergebnisse der Internen Revision werden laufend an den Sitzungen des Prüfungsausschusses behandelt. Zudem erstellt die Interne Revision einen jährlichen Bericht zuhänden des Verwaltungsrates.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates lässt sich anhand implementierter Systeme und Prozesse periodisch über relevante Tatsachen, Ereignisse und Entwicklungen informieren. Aufgrund der durch den Verwaltungsrat festgelegten Compliance-Organisation informiert er sich regelmässig über Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung regulatorischer Vorschriften. Der Compliance-Verantwortliche der Bank ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren.

Die Orientierung des Verwaltungsrates erfolgt periodisch mündlich oder schriftlich durch den Präsidenten der Geschäftsleitung über Gesamtbankbelange bzw. durch die Mitglieder der Geschäftsleitung zu ihren Departementen.

Geschäftsleitung

Gemäss den Statuten der Gesellschaft und im Einklang mit den bankengesetzlichen Vorschriften obliegt die gesamte Führung der Geschäfte der Luzerner Kantonalbank der Geschäftsleitung. Derzeit bilden die Mitglieder der Geschäftsleitung auch die operative Konzernleitung. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Präsidenten der Geschäftsleitung (CEO) und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungs-

mitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich. Neben dem Organisations- und Geschäftsreglement besteht ein separates Reglement für die Geschäftsleitung.

Die Entschädigung der fünf Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Geschäftsjahr 2004 gesamthaft 2,43 Millionen Franken inklusive Bonuszahlungen für das Jahr 2004. Hinzu kommen 646 000 Franken Sozialversicherungsbeiträge, die durch den Arbeitgeber geleistet werden.

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsleitung ist auf Seite 35 des Jahresberichts 2004 und in ausführlicher Form auf den Seiten 62 bis 64 des Finanzberichts 2004 dargestellt.

Geschäftsgang Konzern LUKB 2004

Erfolgsrechnung

Ertrag

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit 264,0 Millionen Franken um 8,3 Millionen Franken bzw. 3,2 % über dem Resultat von 2003. Dieses erfreuliche Resultat ist einerseits auf das Volumenwachstum bei den Ausleihungen und andererseits auf eine erfolgreiche Zinsabsicherungsstrategie zurückzuführen.

Mit 102,9 Millionen Franken fällt das Kommissionsergebnis des Jahres 2004 um 11,0 Millionen Franken bzw. 12 % höher aus als der Vorjahreswert. Hier gibt es mehrere Gründe: Einerseits das erfreuliche Mengenwachstum bei den durch die LUKB betreuten Vermögenswerten (davon ein hoher Anteil an Neugeld), andererseits die trotz einigen kleinen Rückschlägen wieder positivere Stimmung unter den Anlegern.

Auch das Handelsergebnis, massgeblich geprägt durch den Devisenhandel, zeigt erfreuliche Zahlen: Mit einer Steigerung von 12,4 % auf 21,9 Millionen Franken weist das Handelsgeschäft den prozentual höchsten Zuwachs aller Ertragsparten aus.

Aus diesen Ertragszahlen resultiert ein Bruttoerfolg von 398,5 Millionen Franken. Dies ist 5,9 % bzw. 22,3 Millionen Franken mehr als im Vorjahr.

Aufwand

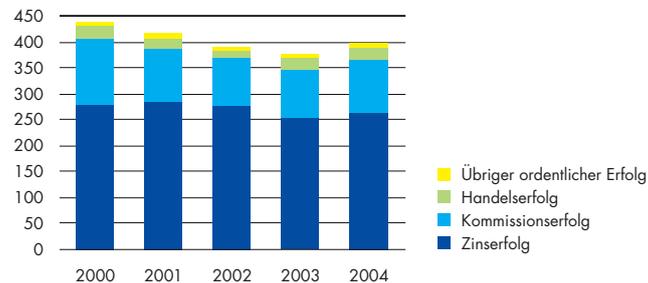
Der gesamte Geschäftsaufwand, mit seinen Positionen Personal-, Sachaufwand sowie der Abgeltung der Staatsgarantie, unterscheidet sich mit seinen 203,1 Millionen Franken praktisch nicht vom Vorjahreswert (202,9 Millionen Franken).

Der Personalaufwand liegt dabei leicht unter dem Wert von 2003, der Sachaufwand leicht darüber. Das verbesserte Betriebsergebnis führte zu einer höheren Abgeltung der Staatsgarantie. Diese Aufwandposition stieg um über 600 000 Franken auf neu rund 4,5 Millionen Franken.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste liegen um 1,5 Millionen Franken bzw. 11,5 % höher als im Vorjahr. Der Totalbetrag von 14,9 Millionen Franken ist im historischen Vergleich jedoch sehr tief. Hier zeigt sich erneut sehr deutlich, dass das wirksame Risikomanagement einen erheblichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung des Konzerns LUKB hat.

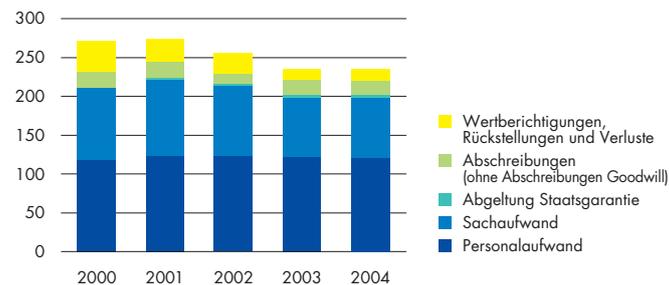
Ertragsentwicklung (operativ)

in Millionen Franken



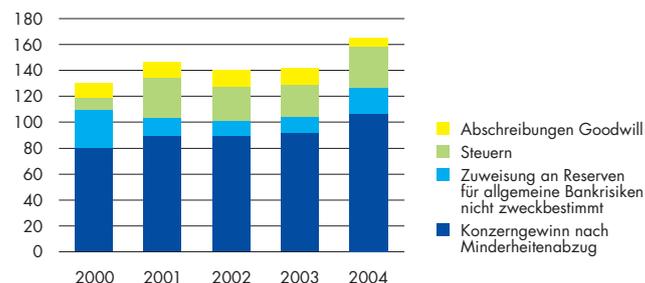
Aufwandsentwicklung (operativ)

in Millionen Franken



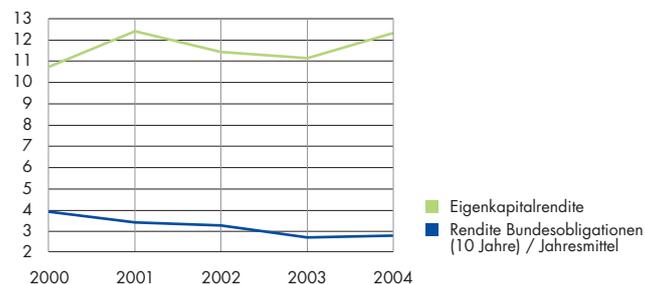
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

in Millionen Franken



Eigenkapitalrendite

Basis Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill in Prozenten



Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

Der Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill bildet den Eckwert für die Ermittlung der Eigenkapital-Rendite. Diese Kenngrösse beträgt für das 2004 165,6 Millionen Franken, womit der Vorjahreswert um 23,2 Millionen Franken bzw. 16,3 % übertroffen wurde. Der Fünfjahresvergleich 2000 bis 2004 (vgl. Grafik auf Seite 13) dokumentiert die nachhaltige Steigerung des Unternehmensgewinns vor Steuern und Abschreibungen Goodwill des Konzerns LUKB.

Eigenkapital-Rendite

Die Eigenkapital-Rendite wird aufgrund der Verhältniszahl des Unternehmensgewinns vor Steuern und Abschreibungen Goodwill zum Eigenkapital ermittelt. Eine starke Eigenkapitaldecke gehört nach wie vor zu den Zielsetzungen der Luzerner Kantonalbank, obwohl dies eine tiefere Eigenkapital-Rendite zur Folge haben kann. Die gesetzlichen Eigenmittelvorschriften (das heisst die Minimalanforderungen gemäss Eidgenössischer Bankenkommission EBK) wurden per 31. Dezember 2004 um 78,8 % übertroffen (Vorjahres-Endwert: 69,7 %). Per Ende 2004 betrug die Eigenkapital-Rendite 12,3 % (Vorjahr 11,1 %). Zum Vergleich ist in der Grafik Seite 13 die durchschnittliche Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen aufgeführt.

Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme Konzern LUKB per Ende Jahr 2004 beträgt 18,421 Milliarden Franken, das sind 4,0 % mehr als am Jahresbeginn 2004.

Kundenausleihungen

Mit 15,343 Milliarden Franken liegen die Kundenausleihungen am 31. Dezember 2004 um netto 365 Millionen Franken bzw. 2,4 % über dem Wert von Ende 2003. Brutto, das heisst vor Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten sowie zusätzlichen freiwilligen Amortisationen, wurden Kredite in der Höhe von 1,7 Milliarden Franken gesprochen. Zugelegt um netto 3,2 % bzw. um rund 395 Millionen Franken hat die LUKB bei den Hypotheken und weist per Jahresende einen Bestand über 12,587 Milliarden Franken aus. Zurzeit sind bei der Luzerner Kantonalbank 84,4 % des Hypothekarbestandes mit festen Hypotheken finanziert (Vorjahr: 74,6 %).

Kundengelder

Die Kundengelder nahmen im Berichtsjahr total um 493 Millionen Franken auf 15,474 Milliarden Franken zu (plus 3.3 %).

Eigenkapital

Vor Gewinnverwendung des Jahres 2004 weist die LUKB per 31. Dezember 2004 ein Eigenkapital von 1,420 Milliarden Franken aus.

Wertschriften- und Treuhandanlagen

Die durch den Konzern LUKB betreuten Vermögenswerte (inkl. Treuhandgelder) haben sich im Jahr 2004 positiv entwickelt: Sie liegen mit 17,074 Milliarden Franken um 8,6 % über dem Wert von Ende 2003.

Betreute Kundenvermögen

Die im Konzern LUKB betreuten Kundenvermögen (= Wertschriften- und Treuhandanlagen plus Kundengelder konsolidiert) stiegen um insgesamt 2,121 Milliarden Franken bzw. 8,4 % auf 27,4 Milliarden Franken. Performancebereinigt nahmen die betreuten Kundenvermögen um 6,8 % zu. Diese Zahl stellt den Akquisitionsbemühungen der LUKB – gerade auch im Private Banking – ein gutes Zeugnis aus.

Entwicklung 2004 der einzelnen Gruppengesellschaften

Stammhaus LUKB

Das Stammhaus Luzerner Kantonalbank weist für 2004 einen Jahresgewinn von 100,8 Millionen Franken aus, das entspricht einer Steigerung von 16,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme des Stammhauses stieg um 4,0 % auf 18,298 Milliarden Franken.

Adler & Co. Privatbank AG

Der Jahresgewinn 2004 der Tochtergesellschaft Adler & Co. Privatbank AG liegt mit 9,043 Millionen Franken um 22,7 % über dem Wert des Vorjahres. Die durch die Bank betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen stiegen 2004 um 6,6 % auf 2,678 Milliarden Franken.

LKB Expert Fondsleitung AG

Die vier von der Tochtergesellschaft LKB Expert Fondsleitung AG gemanagten Anlagefonds verzeichneten im Berichtsjahr durchwegs eine positive Jahresperformance:

- LKB Expert-Ertrag: Kurswert 134.30 Franken (plus 2,0%), Fondsvermögen 936,1 Millionen Franken
- LKB Expert-Zuwachs: Kurswert 157.20 Franken (plus 2,3 %), Fondsvermögen 485,5 Millionen Franken
- LKB Expert-Vorsorge: Kurswert 106.80 Franken (plus 1,9 %), Fondsvermögen 215,3 Millionen Franken
- LKB Expert-TopGlobal: Kurswert 103.00 Franken (plus 1,2 %), Fondsvermögen 205,1 Millionen Franken

Die LKB Expert Fondsleitung AG verwaltet damit insgesamt ein Fondsvolumen von 1,842 Milliarden Franken.

Die Fondsanalyse-Gesellschaft Lipper – eine Tochtergesellschaft der Nachrichtenagentur Reuters – hat im Januar 2005 wiederum den LKB Expert-Ertrag (einkommensorientierter Anlagestrategiefonds) als besten Anlagefonds seiner Kategorie über fünf Jahre ausgezeichnet. Der LKB Expert-Ertrag orientiert sich an der Anlagepolitik der Luzerner Kantonalbank und wurde in den vergangenen Jahren nun schon sechsmal als bester Anlagefonds in seiner Kategorie ausgezeichnet.

Der Anlagefonds LKB Expert-Zuwachs, der ebenfalls auf der Anlagepolitik der Luzerner Kantonalbank basiert, wurde im März 2005 durch die Ratingagentur Standard & Poor's als bester Schweizer Fonds seiner Kategorie über fünf Jahre ausgezeichnet. Kriterien für beide Auszeichnungen sind das Rendite/Risikoverhältnis sowie die Kontinuität der Entwicklung der untersuchten Anlagefonds über einen längeren Zeitraum.

Segmentsrechnung 2004

Die Segmentsrechnung zeigt auf, dass sich die LUKB weiterhin auf verschiedene sehr erfolgreiche Kundensegmente abstützt. Dabei entwickelten sich die Unternehmensgewinne nach Steuern (Deckungsbeiträge) pro Segment wie folgt:

- Individual- & Gewerbekunden: 63,8 Millionen Franken (Vorjahr: 59,5 Millionen Franken)
- Firmenkunden: 27,5 Millionen Franken (Vorjahr: 26,7 Millionen Franken)
- Private Banking/Institutionelle/Handel Stammhaus: 42,5 Millionen Franken (Vorjahr: 34,5 Millionen Franken)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich: 8,3 Millionen Franken (Vorjahr: 6,8 Millionen Franken)

Detailliertere Angaben zur Segmentsrechnung befinden sich im Finanzbericht 2004 im Abschnitt 4.4 der Konzernrechnung auf den Seiten 13 und 14 .



Nicole Brast, Assistentin im Team Firmenkunden Luzern-Land, Hauptsitz Luzern

Rückblick und Ausblick



Bernard Kobler

Unternehmerische Schwerpunkte des Jahres 2004

Risikomanagement

Die seit Jahren erfreulich tiefen Rückstellungen der LUKB sind das Resultat eines konsequenten Risikomanagements, wie es auch im Jahr 2004 erfolgreich umgesetzt wurde. Das Eingehen und Bewirtschaften von Risiken gehört zur normalen Geschäftstätigkeit jeder Bank. Deshalb gehört das Risikomanagement zu den Kernaufgaben. Dabei stützt sich die LUKB auf die vom Verwaltungsrat verabschiedete Risikopolitik, welche die Erfassung, Messung, Bewirtschaftung und Überwachung aller Geschäftsrisiken umfasst. Die Risikolimiten orientieren sich an der Risikotragfähigkeit der Bank, welche vom Verwaltungsrat mindestens jährlich überprüft wird.

Compliance-Management und Sicherheit

Wie in den vergangenen Jahren nahm die Regulierungsdichte im Finanzsektor auch im Jahr 2004 weiter zu. Diese Entwicklung bindet bei einer mittelgrossen Bank wie der LUKB mittlerweile beträchtliche personelle, technische und finanzielle Ressourcen. Die LUKB strebt im Zusammenhang mit der Einhaltung regulatorischer Vorschriften juristisch einwandfreie Lösungen an. Diese müssen jedoch auch betriebswirtschaftlich vertretbar sein. Weitere Informationen zum Thema Compliance-Management finden sich im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 11 und 12.

Im Jahr 2004 hat die Luzerner Kantonalbank eine vollständig überarbeitete Sicherheitspolitik verabschiedet. Damit trägt sie den sich laufend ändernden Risiken für Menschen und Güter in der Bank angemessen Rechnung. Ebenfalls in der neuen Sicherheitspolitik enthalten sind Massnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von Störungen, Krisen und Katastrophen.

Marktstellung und Kundenzufriedenheit

Im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) – und für spezifische Fragestellungen auch im Auftrag der LUKB – werden periodisch Informationen über die Bankbeziehungen von Privat- und Firmenkunden erfasst. Im Vordergrund stehen Markt- und Kundenanteile, Kundenbindung, Zufriedenheit, Empfehlungsbereitschaft und Produktnutzung.

Die Luzerner Kantonalbank liegt gemäss der 2004 abgeschlossenen Studie über die Bankbeziehungen mit Pri-

«Als Mitarbeiterin und ehemalige Lehrtochter spüre ich, dass die LUKB viel in die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden investiert.» [Nicole Brast](#)



Hans Buck, Relationship Manager Private Banking

vatpersonen im Wirtschaftsraum Luzern deutlich an erster Stelle. Die LUKB weist mit über 60 % der befragten Privatpersonen im Wirtschaftsraum Luzern den weitaus grössten Kundenstamm auf und übertrifft damit sogar den Mittelwert aller Kantonalbanken (50 %). Rund 40 % der befragten KMU bezeichnen die LUKB als ihre Hauptbank bzw. nennen sie als «wichtigste» Bank.

Aktionärsbeziehungen

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von über 95 % der LUKB-Aktien sind im Aktienregister eingetragen und demonstrieren damit ihre Verbundenheit zum Unternehmen. Diese Eintragsquote ist eine im (inter-)nationalen Vergleich sehr hohe Zahl. Ein Höhepunkt der Aktionärsbeziehungen der LUKB ist die jeweils im Frühjahr stattfindende Generalversammlung mit über 2000 Teilnehmenden, die zu den zehn grössten Anlässen dieser Art in der Schweiz gehört. Die Luzerner Kantonalbank führt zum Jahresabschluss und zum Halbjahresabschluss jeweils eine Medien- und eine Finanzanalysten-Konferenz durch. Gleichzeitig publiziert sie einen Aktionärsbrief, der allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären auf dem Postweg zugestellt wird. Die LUKB behält sich vor, bei wichtigen Ereignissen weitere Aktionärsbriefe zu publizieren und zu versenden. Zu den Quartalsabschlüssen (31. März und 30. September) veröffentlicht die LUKB jeweils eine Medienmitteilung inkl. Bilanz und Erfolgsrechnung. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt (siehe Seiten 55 und 56 im vorliegenden Jahresbericht). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen seit 1997 sind jederzeit unter www.lukb.ch abrufbar. Seit Ende 2004 erhalten Interessenten auf Wunsch neue Medienmitteilungen der LUKB inklusive Ad-hoc-Publizität via E-Mail zeitgerecht zugestellt (Bestellungen unter www.lukb.ch, Rubrik LUKB-Newsletter).

Kommunikationsmanagement

Die Luzerner Kantonalbank pflegt intern und extern eine offene Kommunikationskultur. Dies äussert sich unter anderem in einer transparenten Medienarbeit, einem modular aufgebauten Geschäftsbericht und der intensiven Kundenkommunikation durch die Medien Ping:Pong (Individual- & Gewerbekunden), Chefsache (Firmenkunden) und nuance (Private Banking). Die Kundenveranstaltungen «Auf der Bank» mit prominenten Talk-Gästen und die speziell für ein weibliches Publikum

konzipierte Veranstaltungsreihe «Frau trifft sich» wurden 2004 mit Erfolg fortgesetzt und stehen auch 2005 wieder auf dem Programm.

Grosses Augenmerk richtet die LUKB auf die Vollständigkeit und Aktualität ihres Internet-Auftritts unter www.lukb.ch. Die LUKB-Website wird im Jahr 2005 einer umfassenden Neukonzeption unterzogen. Mit gut ausgebauten internen Kommunikationskanälen trägt die Luzerner Kantonalbank der Erkenntnis Rechnung, dass umfassende und stufengerechte Information eine wichtige Voraussetzung für Motivation und hohe Leistung der Mitarbeitenden ist. So wurde 2004 unter anderem eine komplett neu gestaltete Version des LUKB-Intranets in Betrieb genommen.

Arbeitsplätze

Am Ende des Berichtsjahres 2004 beschäftigte der Konzern LUKB insgesamt 1105 Personen in total 973,6 Pensen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50% gewichtet). Ende 2003 hatte dieser Wert bei 1134 Personen und 1007 Pensen gelegen. 1056 Personen in 930,3 Vollpensen sind im Stammhaus beschäftigt. Im gesamten LUKB-Konzern arbeiteten am 31. Dezember 2004 total 577 Männer (davon 19 in einem Teilzeitpensum) und 528 Frauen (davon 194 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 421 Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeitern (352 Männer und 73 Frauen) waren am Stichtag 21 Personen in einem Teilzeitpensum (5 Männer und 16 Frauen) tätig. Die Fluktuationsrate im Jahr 2004 betrug inklusive Pensionierungen und familiären Gründen wie Schwangerschaften, Todesfälle usw. 7.2 % (Vorjahr 8,5 %). Unter Ausklammerung der erwähnten Gründe lag die Fluktuationsrate bei 3.1 %.

Aus- und Weiterbildung

Die Entwicklung der Mitarbeitenden ist ein zentrales Anliegen des Personalmanagements der LUKB. 2004 befanden sich 79 Personen in einem Ausbildungsverhältnis, davon 78 Lehrlinge und 1 Person in einer Praktikumsstelle. Zusätzlich bietet die LUKB immer wieder Gelegenheiten für Kurzpraktika. Die externen Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden betrugen 1,355 Millionen Franken. Es wurden total 4479,5 Ausbildungstage absolviert, was einem Durchschnitt von mehr als 4 Tagen pro Kopf entspricht. Nicht in dieser Zahl enthalten ist die Zeit, welche die Mitarbeitenden im Rahmen von länger dauernden Ausbildungen oder Auslandsaufenthalten in ihrer Freizeit investieren.

«Für anspruchsvolle Private Banking-Kunden
ist mir kein Weg zu weit.» Hans Buck



Susanne Stössel, Kundenbetreuerin im Regionalsitz Luzern

Ebenfalls nicht enthalten sind die Berufsschultage der Lehrlinge.

Mitarbeiterzufriedenheit

Der Geschäftsleitung ist es ein wichtiges Anliegen, die Arbeitssituation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst gut zu kennen. Deshalb führt die LUKB regelmässig interne Mitarbeiterbefragungen durch und beteiligt sich an externen Umfragen zum Thema. Daneben pflegt die Geschäftsleitung und die Personalabteilung der LUKB laufend den Dialog mit Vertretern des Personalvereins.

Gesundheitsprojekt

Die fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden ist eine Voraussetzung für den Erfolg der LUKB. Eine andere Voraussetzung ist das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Dieser Punkt ist in einer von zunehmendem Leistungsdruck bestimmten Arbeitswelt von besonderer Bedeutung. Deshalb lancierte die LUKB 2004 ein breit angelegtes Projekt im Bereich Gesundheit. Mit attraktiven Angeboten sollten die Mitarbeitenden Möglichkeiten kennen lernen, mit einfachen Massnahmen gesundheitsförderlich zu leben und zu arbeiten. Nicht weniger als 380 Mitarbeitende nahmen an durch die LUKB angebotenen Fit-Tagen teil. Dazu gaben wöchentliche Fit- und Gesundheitstipps im Intranet und ein regelmässig erscheinendes Magazin vielfältige Anregungen.

Innovationsmanagement

Das Einstiegsportal www.ImmoMarktZentralschweiz.ch bietet seit 2004 als Kooperation von fünf Zentralschweizer Kantonalbanken neu das grösste Online-Immobilien-Angebot in der Zentralschweiz an. Auf dem von der Luzerner Kantonalbank betriebenen www.ImmoMarkt-Luzern.ch können Privatpersonen und kommerzielle Immobilien-Anbieter ihre Miet- und Kaufobjekte einfach und kostenlos im Internet inserieren. www.ImmoMarkt-Luzern.ch umfasst zurzeit über 16 700 Angebote. Die Seite wird monatlich von rund 12 500 Internet-Nutzern besucht.

Der im Jahr 2004 lancierte Förderkredit Nachfolgeregelung richtet sich an Käufer eines KMU. Die LUKB unterstützt den Käufer nebst der ordentlichen Finanzierung mit einem zusätzlichen partiarischen Darlehen, falls dessen Eigenmittel knapp sind. Die Verzinsung besteht aus einer erfolgsabhängigen Zinskomponente und einer tiefen fixen Zinskomponente. Ist die gekaufte Unterneh-

mung sehr erfolgreich, partizipiert die LUKB am Erfolg. Der Förderkredit Nachfolgeregelung wird in der Regel in fünf Jahren zurückbezahlt. Der Förderkredit kann auf diese Weise in KMU rechtzeitige und erfolgreiche Nachfolgelösungen erleichtern.

Auf der Anlageseite bietet die LUKB seit 2004 ausgewählte, breit diversifizierte Funds of Hedge Funds an. Diese können gerade im heutigen Marktumfeld – historisch tiefe Nominalverzinsung und drohender Zinsanstieg – eine sinnvolle Ergänzung für ein Obligationen-Portefeuille darstellen, wenn es darum geht, die Zinsänderungsrisiken zu vermindern.

Technologiemanagement

Seit Frühjahr 2004 ist bei der Luzerner Kantonalbank nach rund zweijähriger Vorbereitungszeit die neue Wertschriften-Applikation GEOS in Betrieb. Die LUKB verfügt damit über ein modernes, mandantenfähiges und integriertes Abwicklungssystem für Wertschriften und Derivate.

Markenmanagement

Im Dezember 2004 ist bankintern ein breit angelegter Markenführungsprozess («Branding») gestartet worden. Ziel ist, aufbauend auf den zentralen LUKB-Markenwerten (Brand Keys) «führend – solide – persönlich» die gesamte Marketing- und Unternehmenskommunikation der LUKB zu vereinheitlichen und zu stärken. Im Zuge dieses Prozesses, der bis Ende 2005 abgeschlossen ist, wird auch das visuelle Erscheinungsbild der Bank leicht angepasst. Der bestens bekannte Slogan «Meine Bank» bleibt erhalten.

Im Namen der Geschäftsleitung



Bernard Kobler, Präsident (CEO)

«Bei Schaltergeschäften gehört ein Lächeln einfach dazu.» Susanne Stössel



Daniel Salzmann

Geschäftsfeld Individual- & Gewer- bekunden

Bewertung 2004

Das Jahr 2004 war geprägt von einer sich stetig verschärfenden Konkurrenzsituation im Hypothekengeschäft für Privatpersonen. Viele Mitbewerber haben dieses Geschäft wieder als eigentliches Kerngeschäft definiert und treten am Markt entsprechend aktiv auf. Trotzdem konnten wir im Segment Individual- & Gewerbekunden mit einem Volumenzuwachs von 254 Millionen Franken unsere Marktstellung weiter festigen.

Auch im vergangenen Jahr haben wir weitere Optimierungen bei unserem Distributionsnetz vorgenommen. Die Zweigstelle Grendel wird ab Frühling 2005 neu als Selbstbedienungsbank betrieben. In einem Teil der Räumlichkeiten der bisherigen Zweigstelle wird die Firma Bucherer einen Omega Flagship-Store einrichten. Durch die engere Vernetzung der Aktivitäten unseres Kundenservice-Centers und des physischen Vertriebsnetzes konnten wir 2004 das Multichannel-Management, d.h. das Zusammenspiel aller Vertriebskanäle unserer Bank, spürbar verbessern. Zudem übernimmt das Kundenservice-Center laufend neue Aufgaben in der Kundenbetreuung.

Intern verzeichneten wir weitere Fortschritte bei der Kunden- und Verkaufsorientierung. Innerhalb unseres strukturierten Beratungsprozesses KIM (= Kunde im Mittelpunkt) haben wir die Vorsorgeberatung weiter ausgebaut. Mit Hilfe eines IT-Tools sind ausgewählte Berater in der Lage, unserer Kundschaft bedürfnisgerecht allfällige Lücken bei Tod, Krankheit oder Unfall

aufzuzeigen. Zudem konnten wir durch unseren modernen Ansatz des Customer Relationship Management (CRM) unsere Kunden noch systematischer und individueller ansprechen.

Strategie

Die Strategie des Geschäftsfeldes Individual- & Gewerbekunden erfuhr 2004 keine Veränderung. Unser Ziel, die Marktführerschaft im Kanton Luzern weiter auszubauen, werden wir mit gezielten Massnahmen auch 2005 konsequent weiterverfolgen. Durch fein abgestimmte Optimierungsmassnahmen werden wir die Effizienz und Profitabilität weiter steigern. Generell heisst die Zukunft des Geschäftsfeldes Individual- & Gewerbekunden (Retail Banking) der Luzerner Kantonalbank noch mehr Standardisierung der Produkte und Prozesse, Kosteneffizienz und Produktivität, dies bei grösstmöglicher Individualisierung der Kundenbetreuung und -beratung.

Ziele 2005

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden weiterhin sehr gut betreuen und eine hohe Kundenzufriedenheit sicherstellen. Durch gezielte Ausbildungen werden wir die Fach- und Sozialkompetenz unserer Mitarbeitenden weiter verbessern.

Ein wesentliches Ziel in der Marktbearbeitung ist die Erhöhung der Anzahl Kundenkontakte pro Kundenberater/in. Zudem wollen wir vor allem in der Wohnbaufinanzierung unsere Marktführerschaft weiter ausbauen. Im 4. Quartal 2004 haben wir unsere Kundinnen und Kunden orientiert, dass die LUKB per 1. Januar 2005 das Preismodell für das Privatkonto anpasst. Mit diesem neuen Preismodell wird der Grossteil der LUKB-Kundinnen und Kunden ab dem laufenden Jahr von einer kostenlosen Kontoführung profitieren. Leistungsumfang und Preise richten sich neu nach Intensität der Kundenbeziehung, Kundenbedürfnissen und Kundenverhalten.

Daniel Salzmann

Leiter Departement Individual- & Gewerbekunden



Rudolf Freimann

Geschäftsfeld Firmenkunden

Bewertung 2004

Die ungebrochen günstige Risikosituation, die hohe Beraterkompetenz sowie die anhaltend starke Stellung im Wirtschaftsraum Luzern erlaubten uns, die Aktivitäten ausserhalb des Kantons weiter auszubauen. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen, dass wir dadurch ein Bedürfnis unserer national und international tätigen Firmenkunden abdecken. Trotz der besseren Wirtschaftsentwicklung im Kanton Luzern ist bei den kleineren und mittleren Unternehmen noch eine zurückhaltende Investitionstätigkeit und entsprechend schwache Kreditnachfrage festzustellen. Die vielfach gute Ertragslage und hohe Liquidität der Unternehmen ermöglichte zudem ausserordentliche Kreditrückzahlungen. Trotzdem konnte das Ausleihungsvolumen im Geschäftsfeld Firmenkunden um 6,5 % gesteigert werden. Bedeutende Neubildungen von Unternehmensgruppen, Nachfolgeregelungen und damit verbunden die Begleitung von Unternehmen auch ausserhalb des Wirtschaftsraums Luzern sind die Haupttreiber dieser Entwicklung.

Strategie

«Wir sprechen die Sprache unserer Kunden und kennen deren Geschäftsmodell» ist der Kern unserer Strategie. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die bankfachlichen Finanzierungs- und Dienstleistungsbedürfnisse, sondern stehen dem Firmenkunden auch in strategischen Fragestellungen als Sparringpartner unterstützend zur Seite.

Unsere Kernleistung liegt in der bedürfnisorientierten Kreditfinanzierung an Unternehmen im Wirtschafts-

raum, wobei wir sämtliche Anforderungen im Unternehmenszyklus abdecken. Unsere Kernkompetenz besteht in der Beurteilung von relevanten Märkten, Geschäftsmodellen sowie Strategien und Führungsvoraussetzungen der Firmenkunden.

Ziele 2005

Das PULS-Programm der LUKB (Partnerschaftliches Unternehmerleitsystem) mit Veranstaltungen und Dienstleistungen für Firmenkunden wird fortgesetzt. Ansatzpunkt ist der Zusammenhang zwischen Finanzdaten und systematisch verfügbaren oder bearbeiteten Marktinformationen. Im 2005 lancieren wir zudem mehrere PULS-Unternehmerlunches zu einzelnen Marktthemen.

Basel II war im vergangenen Jahr ein Schlagwort im Zusammenhang mit befürchteten höheren Kreditkosten für KMU. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass gegenüber der heute umgesetzten Kreditpolitik der LUKB keine spürbaren Veränderungen für KMU eintreten werden. Als Antwort auf die herrschende Rating-Diskussion verfolgt die LUKB auch 2005 den Ansatz einer gegenseitigen transparenten Kommunikation der individuellen Kundeneinschätzung. Mit dem systematisch aufbereiteten Kundenfeedback erhält der Firmenkunde eine neutrale Analyse unter Berücksichtigung der eingereichten Finanzdaten sowie der persönlichen Einschätzung. Seit der Gründung der Unternehmerschule vor rund fünf Jahren haben in der Zentralschweiz über 350 Unternehmerinnen und Unternehmer die Unternehmerschule erfolgreich abgeschlossen, mehr als die Hälfte davon an den Luzerner Schulen. In der Unternehmerschule werden neben Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre auch die Nutzung gemeinsamer Stärken und das Erkennen von Synergien erlernt – echte Mehrwerte für KMU. Als Kooperationspartner der Wyrsch AG Managementberatung + Ausbildung unterstützen wir die Unternehmerschule auch 2005.

Rudolf Freimann

Leiter Departement Firmenkunden



Dr. Christof Strässle

Geschäftsfeld Private Banking/ Institutionelle

Bewertung 2004

Das Geschäftsfeld Private Banking hat sich im 2004 über die gesamte Angebotspalette sehr erfreulich entwickelt. Der Wertschriftenumsatz hat sich dank intensiver Beratungstätigkeit erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich mehr strukturierte Produkte nachgefragt. Auch Anlagefonds und das Thema Funds of Hedge Funds stiessen bei der Kundschaft auf grosses Interesse. Eine starke Nachfrage bestand auch nach Vermögensverwaltung, bei der wir im Januar 2005 mit über 2 Milliarden Franken einen neuen Rekordstand an verwalteten Vermögen ausweisen konnten.

Den Anspruch, lebensbegleitende Vermögensberatung anzubieten, konnten wir 2004 einlösen. Wir konnten so viele Finanzplanungen wie noch nie für unsere Kunden ausarbeiten, haben im Kommissionsbereich einen Rekordstand erzielt und das Aktiv-Volumen unserer Kunden in einem harten Marktumfeld deutlich ausgebaut.

Seit dem 1. Januar 2005 ist bei der Adler & Co. Privatbank AG ein neues Gesamtbank-Informatiksystem (Apsys III) in Betrieb. Die Adler & Co. Privatbank AG verfügt nun über eine der modernsten Bankenplattformen für Privatbanken. Wir haben bei der Beurteilung der zukünftigen IT-Strategie auch eine vertiefte Informatik-Zusammenarbeit zwischen Stammhaus Luzerner Kantonalbank und Adler & Co. Privatbank AG geprüft. Wir haben jedoch beschlossen, dass die Adler & Co. Privatbank AG bezüglich IT eigenständig bleiben soll.

Strategie

Im Bereich Private Banking wollen wir weiter wachsen. Sofern es betriebswirtschaftlich sinnvoll ist, streben wir

dieses Wachstum auch über Akquisitionen von Privatbanken oder Teams an. Wir prüfen laufend geeignete Objekte.

Im Geschäftsbericht 2003 haben wir angekündigt, dass die Adler & Co. Privatbank AG ab 2004 vermehrt die Leadfunktion beim Akquisitionsprozess des Konzerns LUKB im Ausland übernehmen wird. Wir haben organisatorisch – zum Beispiel bei den personellen Ressourcen der Bank Adler – entsprechende Umsetzungsschritte vollzogen. Leider ist zurzeit aufgrund juristischer Unsicherheiten der Marktzutritt ausländischer Banken in gewissen EU-Ländern behindert. Dies zwingt uns beispielsweise im wichtigen Markt Deutschland, vorderhand auf aktive Akquisition zu verzichten und uns auf die Betreuung bestehender Kunden zu beschränken.

Ziele 2005

Das Private Banking der Luzerner Kantonalbank will die führende Bank für Private Banking Dienstleistungen im Kanton sein. Dies stellen wir unter anderem sicher, indem wir mit Innovationen flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden reagieren: Ein Beispiel ist der «Tell Aktienbasket», bei dem wir Beteiligungspapiere namhafter Unternehmen aus der Region Zentralschweiz zu einem diversifizierten Beteiligungsportefeuille zusammengestellt haben. Als zweites Beispiel sind strukturierte Produkte zu nennen. Ausgehend von der Erwartung unserer Kunden zur Zinsentwicklung konzipieren wir diese Produkte so, dass unsere Kunden optimal profitieren können.

Im Bereich der Vermögensberatung und -verwaltung werden wir laufend die neuesten Erkenntnisse der optimalen Vermögensbewirtschaftung in unseren Anlageprozess einbauen. Zunehmend gefragt ist dabei die Optimierung von Finanzinstrumenten und deren Volatilitäten bzw. deren Preiskorrelationen. Die traditionellen Aktien- und Obligationenbetrachtungen dürften im Gegenzug eher an Bedeutung verlieren. Im Weiteren werden wir unsere Dienstleistungspalette im Bereich der Finanzplanung weiter verfeinern.

Dr. Christof Strässle
Leiter Departement Private Banking/Institutionelle



Andreas Kaelin

Logistik & Service

Bewertung 2004

Das Jahr 2004 fassen wir wie folgt zusammen: «Mehr Leistung für unsere Kunden zu gleich bleibenden oder tieferen Kosten». Einige Beispiele verdeutlichen diese Stossrichtung:

- Durch die verbesserte Nutzung der vorhandenen Informationstechnologie im Zahlungsverkehr ist es uns gelungen, trotz 3 % mehr Transaktionsvolumen die Gesamtkosten zu senken.
- Bei den Logistik-Basisdienstleistungen wie zum Beispiel Geldversorgung, Transport, Raumbewirtschaftung und Telefonie erzielten wir durch Optimierungsmassnahmen Kostenreduktionen.
- Mit unseren IT-Dienstleistern haben wir neue Verträge auf der Basis von klar definierten Leistungsmassstäben abgeschlossen. Kombiniert mit der Umsetzung eines straffen Managements unserer Outsourcing-Partner resultiert eine nachhaltige Stabilisierung der Informatikkosten, dies trotz erhöhter Volumen und zusätzlichen Massnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit.
- Durch den Abschluss der Einführung des «Server Based Computing mittels Citrix Metaframe» wurden die ursprünglich auf den lokalen PCs gespeicherten Programme und Daten in das Bankenrechenzentrum der Swisscom IT Services AG zentralisiert. 1200 lokale PCs wurden von Windows NT 4.0 auf Windows XP aufgerüstet. Rund die Hälfte der PCs wurde ersetzt. Die Folge sind spürbar tiefere Kosten in Betrieb und Unterhalt bei verbesserter Systemleistung und höherer Datensicherheit.

Strategie

Bei der Luzerner Kantonalbank leben wir ein modernes Logistik-Verständnis: Logistik ist nicht einfach eine Hintergrundarbeit, sondern ein ganz wesentlicher Faktor zur Erzielung des finanziell messbaren Unternehmenserfolgs.

Entsprechend stehen Effektivität und Effizienz im Zentrum, wenn es um den Mitteleinsatz geht, seien dies personelle, finanzielle oder technische Ressourcen. Mit hoher Priorität streben wir eine adäquate Organisation und Informationstechnologie im Zusammenspiel mit den bestehenden Outsourcing- und Kooperationspartnern an.

Dazu laufen intensive Bestrebungen, das Know-how der Mitarbeitenden aus dem Departement Logistik & Service als Organisations-, Informatik- und Projektberater verstärkt und direkt für die Linienverantwortlichen unserer Bank nutzbar zu machen.

Ziele 2005

Neben der Erfüllung unseres Grundauftrags «Sicherstellung eines jederzeit funktionierenden Betriebs für unsere Kunden» konzentrieren wir uns 2005 auf die folgenden drei Zielsetzungen:

- Massnahmen zur Senkung der Betriebskosten in den Bereichen Informatik, Telekommunikation, Bauten und Dienste sowie Zahlungsverkehr.
- Ablösung der Website www.lukb.ch durch ein neues Produkt mit verbesserter Funktionalität und zeitgemäsem Auftritt.
- Projektleitung und intensive Mitarbeit bei der Evaluation der zukünftigen IT-Strategie der LUKB (vgl. dazu die Aussagen auf Seite 6.)

Andreas Kaelin
Leiter Departement Logistik & Service



Alice Schmid, Mitarbeiterin im Personalrestaurant, Hauptsitz Luzern

Umfeld des Geschäftsjahres 2004

Wirtschaftsraum Luzern

Übersicht

Die Wirtschaft des Kantons Luzern weist für 2004 ein Wachstum von 1,9 % aus. Diese im nationalen Vergleich überdurchschnittliche Zuwachsrate ist primär auf die positivere Entwicklung im sekundären Sektor (Industrie) zurückzuführen. Sehr gut gearbeitet hat beispielsweise die für Luzern bedeutende Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Auch der tertiäre Sektor (Dienstleistungen) zeigte gegenüber dem Vorjahr eine klar bessere Entwicklung und trägt damit ebenfalls zur Erholung am Arbeitsmarkt bei. Die Bauwirtschaft spürte zwar die Zurückhaltung der öffentlichen Hand, profitierte aber von der anhaltend starken Nachfrage nach Wohneigentum. In der Landwirtschaft setzt sich der Strukturwandel fort.

Demographische Basis

Der Kanton Luzern liegt gemessen an der Bevölkerungszahl (rund 350 000 Einwohner) auf Rang 7 unter den Kantonen der Schweiz. In den drei bevölkerungsreichsten Kantonen der Schweiz (Zürich, Bern, Waadt) wohnen dabei rund 40 % der Schweizerinnen und Schweizer. Die Bevölkerungszahl der Zentralschweiz ist in den letzten fünf Jahren um 4,4 % gewachsen. Diese über dem schweizerischen Mittel von 3,4 % liegende Zunahme resultiert aus den markanten Wachstumsraten der Kantone Zug, Schwyz und Nidwalden. Im Kanton Luzern wächst die Bevölkerungszahl mit 2,9 % dagegen unterdurchschnittlich. Am stärksten vertreten in der ständigen Wohnbevölkerung des Kantons Luzern ist die Altersklasse der 35- bis 44-Jährigen. Gemäss dem Szenario des Amtes für Statistik des Kantons Luzern werden in 15 Jahren (das heisst im Jahr 2020) fast 20 % der Menschen im Kanton Luzern über 65 Jahre alt sein. Entsprechend schwächer werden jüngere Jahrgänge vertreten sein.

Industrie

Die Wertschöpfung der Industrie hat 2004 wesentlich zum Wirtschaftswachstum im Kanton Luzern beigetragen. Höhere Kapazitätsauslastungen waren in der Metall- und Maschinenindustrie, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, im Druck- und Verlagswesen, in der Textilindustrie und in der Elektro- und Feinmechanikindustrie festzustellen. Dank der regen Auslandnachfrage stiegen die Exporterlöse allein in den ersten acht Monaten des Berichtsjahres um über 10 %. Vor allem die Investitionsgüter-, die Kunststoff- und die Nahrungsmit-

telindustrie gehörten hier zu den Gewinnern. Sowohl die Textil- und Bekleidungsindustrie als auch die Papierindustrie verzeichneten dagegen im Vergleich zum Vorjahr leicht sinkende Exportanteile.

Baugewerbe

Im Jahr 2004 stieg das bereits hohe Wertschöpfungsniveau im Baugewerbe nur noch um rund 1 %. Die Zurückhaltung bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand liess den Tiefbau stagnieren. Die Auftragslage im Hochbau, vor allem bei Wohnimmobilien, kann jedoch als sehr gut beurteilt werden. So war 2004 im Wohnbau gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 14 % zu verzeichnen. Aufgrund der nach wie vor hohen Zahl an Bauprojekten dürfte sich der positive Trend im Baugewerbe auch 2005 fortsetzen, obwohl beim Tiefbau eher rückläufige Zahlen zu erwarten sind.

Immobilienmarkt

Die unverändert hohe Bautätigkeit im Kanton Luzern ist auf die attraktiven Zinsen und die anhaltende Nachfrage nach Wohneigentum zurückzuführen. Bevorzugte Regionen sind Gemeinden in der Agglomeration Luzern sowie das Gebiet rund um den Sempachersee.

Der durchschnittliche Leerwohnungsbestand im Kanton Luzern betrug im Jahr 2004 0,8 %, wobei die Regionen Sursee, Sempachersee, Rottal-Wolhusen noch tiefere Werte (um 0,5 %) aufwiesen. Die Stadt Luzern mit einem Bestand von rund 34 000 Wohnungen lag mit 0,7 % Leerstandsquote ebenfalls unter dem kantonalen Durchschnitt. Insgesamt standen im Kanton Luzern 1238 Objekte leer, davon 82 Einfamilienhäuser. Bei den Wohnungen lagen die Vierzimmerwohnungen mit 393 leeren Einheiten auf Platz 1. Am niedrigsten war der Leerstand bei den grossen Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern.

Tourismus

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft sowie die etwas entspanntere weltpolitische Lage haben die internationale Reisetätigkeit 2004 wieder leicht angekurbelt. Infolge der traditionellen Ausrichtung auf internationale Gäste stieg deshalb die touristische Wertschöpfung im Kanton Luzern stärker als der Schweizer Durchschnitt. Eine klare Mehrheit der Hotels verzeichnete überdies mehr Logiernächte als im Vorjahr, und zwar sowohl von ausländischen als auch von inländischen Gästen. In der Stadt Luzern ist zurzeit bei einigen Hotels eine rege Bau- und Investitionstätigkeit festzustellen.

«Unser Team freut's, dass wir täglich mehrere hundert LUKB-Mitarbeitende bedienen dürfen.» Alice Schmid

Ziel dieser Massnahmen sind in erster Linie Attraktivitätssteigerungen bei den Angeboten für Wellness und/oder Kongresstourismus.

Landwirtschaft

Der anhaltende Kostendruck und die sinkenden Produzentenpreise brachten im Berichtsjahr vor allem für kleinere Betriebe immer härter werdende Wettbewerbsbedingungen. Ein Ende dieser Entwicklung ist zurzeit nicht abzusehen. Die Aufhebung der Milchkontingentierung, eine vollständige Liberalisierung des Käsemarktes, der fortgesetzte Abbau von Exportbeiträgen, der Umgang mit fiskalpolitischen Anliegen sowie der Abbau von Subventionen sind Themen, welche die Zukunft der Landwirtschaft – nicht nur in Luzern – stark beeinflussen werden. Zur Existenzsicherung vieler Bauernbetriebe sind Anpassungsfähigkeit und der Innovationswille zentral. Dazu gehört auch die Suche nach zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten innerhalb oder ausserhalb des Betriebes. Mit dem Aufbau von Marken, der zunehmenden Direktvermarktung sowie Tourismusangeboten auf dem Bauernhof (Übernachtungen, Gastro- und Ferienangebote usw.) sind entsprechende Ansätze sichtbar.

Konsequenzen auf die Strategie-Umsetzung und das Kreditportefeuille der Luzerner Kantonalbank

Die Wirtschaft des Kantons Luzern reagiert aufgrund ihrer branchenmässig breit abgestützten und KMU-geprägten Struktur relativ träge auf konjunkturelle Schwankungen. Dies gilt sowohl für Hochkonjunktur- als auch für Rezessionsphasen. Für die LUKB bedeutet dies, dass sie den seit mehreren Jahren eingeschlagenen Weg im Bereich der Unternehmensfinanzierung konsequent weiter verfolgen und bei der Ausweitung des Kreditvolumens die bewährten risikopolitischen Grundsätze anwenden wird. Die LUKB wird deshalb auch in Zukunft eher mit tiefen Zuwachsraten, dafür aber kontinuierlich wachsen. Ein Indiz für die Richtigkeit dieses Vorgehens ist dabei die seit Jahren hohe Qualität des Kreditportefeuilles der Luzerner Kantonalbank, was sich auch in traditionell tiefen Risikokosten niederschlägt.

Das Anlagejahr 2004

Überblick

Während des Jahres 2004 waren die Investoren häufig mit emotionalen Wechselbädern konfrontiert. Steigende

Energie- und Rohstoffpreise, Terror und Terrorängste sowie Zweifel an der Stärke des Wirtschaftswachstums beeinflussten die Stimmung an den Finanzmärkten immer wieder aufs Neue.

Geld- und Kapitalmärkte

Die anhaltende Risikoaversion der Anleger bewirkte im Verbund mit widersprüchlichen Konjunktursignalen eine dauerhaft starke Nachfrage nach Obligationen. Trotz leichtem Inflationsanstieg sank das Renditeniveau bei den langen Laufzeiten. Im Geldmarkt sorgten die Leitzinserhöhungen diverser Notenbanken für einen Auftrieb bei den Zinssätzen. Somit ergab sich eine deutlich flachere Zinskurve.

Aktienmärkte

Dank guter Unternehmensabschlüsse und beachtlicher Risikoprämien resultierte bei den wichtigsten Aktienindizes über alles gesehen eine positive Performance. Während Rohstoff- und Energiewerte gesucht waren, standen Pharma- und Versicherungstitel nicht in der Gunst der Anleger.

Devisenmärkte

Die fortgesetzte Talfahrt des US-Dollars prägte die Devisenmärkte im Jahr 2004. Der Schweizer Franken zeigte sich aber auch gegenüber den anderen wichtigen Währungen von seiner starken Seite.

Aussichten für 2005

Überblick

Im laufenden Jahr ist eine solide Expansion der Weltwirtschaft zu erwarten, die jedoch etwas an Dynamik verlieren dürfte. Stützen des Wachstums sind die starken Impulse aus den Schwellenländern im asiatischen Raum und – in geringerem Ausmass – auch aus den USA. Den nachlassenden geld- und fiskalpolitischen Impulsen und den weiter steigenden Rohstoffpreisen stehen bessere Rahmenbedingungen auf der Konsum- und Investitionsseite gegenüber (Beispiele: Beschäftigungsanstieg in den USA, Gewinnsteigerungen der Unternehmen). Aufgrund diverser binnenwirtschaftlicher und struktureller Problemfelder schätzen wir die Perspektiven für Kontinentaleuropa und Japan dagegen verhaltener ein.

Geld- und Kapitalmärkte

Vor dem Hintergrund der günstigen globalen Konjunkturtrends und des hohen Geldmengenwachstums dürften

die wichtigsten Notenbanken den bereits eingeschlagenen Normalisierungskurs fortsetzen. Insbesondere die US-Notenbank wird mit weiteren, schrittweisen Straffungen der Leitzinsen dem zunehmenden Inflationsdruck begegnen. Am Kapitalmarkt halten sich die Erwartungen einer höheren Teuerung und die anhaltenden Sicherheitsbedürfnisse institutioneller Anleger vorerst die Waage. Mit Blick auf das tiefe Realzinsniveau gehen wir auf mittlere Sicht jedoch auch hier von steigenden Zinsen aus.

Aktienmärkte

Trotz nachlassender Wirtschaftsdynamik sind insgesamt zuversichtliche Prognosen möglich. Zusätzliche Kostensparmaßnahmen, höhere Kapazitätsauslastung und Spielraum für höhere Preise bringen den Unternehmen die Chance für weitere Gewinnsteigerungen. Zu den positiven Aussichten tragen zudem die im Vergleich zu den Zinspapieren moderaten Bewertungen der Aktien (Stichwort Risikoprämie) sowie die steigenden Ausschüttungen an die Aktionäre bei. Risikofaktoren wie starke Verschiebungen im Währungsgefüge und der Einfluss von geopolitischen Spannungen sind jedoch nach wie vor vorhanden.

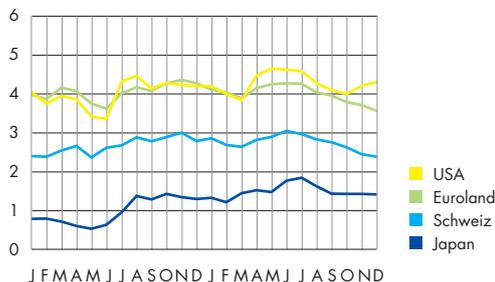
Devisenmärkte

Nach der rasanten Talfahrt im letzten Jahr hat sich der US-Dollar – vorwiegend aus technischen Gründen – wieder etwas stabilisiert. Aufgrund der noch nicht bereinigten strukturellen Schwachstellen (Haushalts- und Leistungsbilanzdefizit der USA) bleibt der Abwertungsdruck auf dem US-Dollar jedoch erhalten. Die hohen Kapitalzuflüsse sowie die vergleichsweise starke Wirtschaftsentwicklung sprechen im Jahresverlauf für eine Höherbewertung von asiatischen Währungen. Bei der Wechselkursrelation Euro/Franken erwarten wir angesichts ähnlicher Konjunktur- und Teuerungsperspektiven eine Fortsetzung der Seitwärtsbewegung.

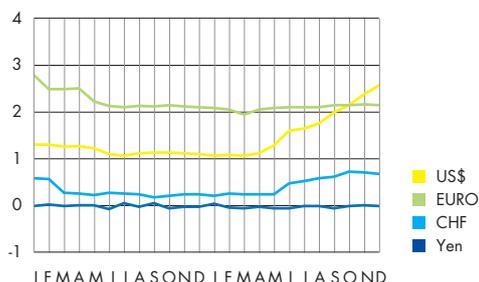
Konsequenzen für die Anlagepolitik der Luzerner Kantonalbank

Basierend auf diesen Einschätzungen erachten wir für das Jahr 2005 eine leicht über dem strategischen Richtwert liegende Aktienquote als erfolgsversprechend; dies zulasten des Obligationen- und Liquiditätsanteils. Bei Aktien bevorzugen wir die Regionen Euroland, Asien und Nordamerika. Eine verhaltenere Entwicklung zeichnet sich dagegen für den Schweizer Aktienmarkt ab. Bei den Zinspapieren mahnen das tiefe Nominal- und Realzinsniveau zur Vorsicht.

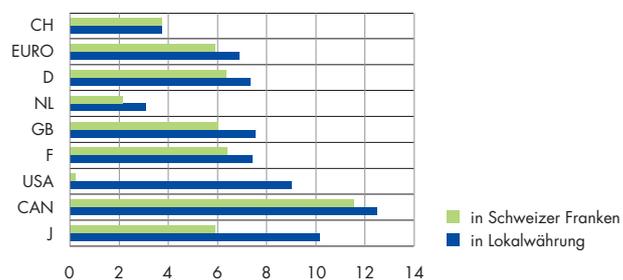
Staatsobligationen 2003/2004
in Prozenten



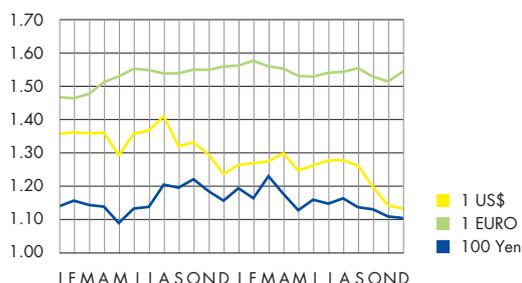
Eurogeldmarkt 2003/2004
Zinssätze für 3-monatige Anlagen
in Prozenten



Aktienmärkte 2004
Indexveränderungen
in Prozenten



Devisenmärkte 2003/2004
Kursverlauf gegenüber Schweizer Franken





Daniel Lütolf, Leiter Internet/Intranet, Hauptsitz Luzern

Netzwerkpartner der LUKB

Überblick

Zur Gruppe der Kantonalbanken gehören als Netzwerkpartner ca. 20 überregional, national und international tätige Gemeinschaftswerke, an denen alle oder einzelne der kantonalen Institute beteiligt sind. In ihrer Entwicklung hin zu Universalbanken haben die Kantonalbanken über das traditionelle Spar- und Hypothekengeschäft hinaus ein vielfältiges Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen geschaffen. Dabei sind in der Gruppe auch verschiedene Kompetenz- und Produktionszentren entstanden. Diese Gemeinschaftswerke finden sich insbesondere im Fonds- und Vorsorgegeschäft, in der Vermögensverwaltung, im Kartengeschäft, in der Ausbildung und im Informatikbereich. Die Kooperation über Gemeinschaftswerke bietet zahlreiche Vorteile: Produkt- und dienstleistungsbezogen werden Kompetenzen gebündelt, durch Grössenvorteile Synergien geschaffen sowie Stückkosten gesenkt, ohne dass das einzelne Insti-

tut dabei seine Autonomie verliert. Der Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen von Gemeinschaftswerken erfolgt in erster Linie über die Kantonalbanken. In Verbindung mit ihrer lokalen Verankerung ergibt sich so ein für die Kantonalbanken optimales Kooperationsmodell nach dem Motto «Zentral produzieren, lokal vertreiben». Nebst den Gemeinschaftswerken wird auch die bi- oder multilaterale Zusammenarbeit ausgebaut. Um das Angebot abzurunden und die Kundschaft auch im Ausland begleiten zu können, erweitern die Kantonalbanken sodann laufend ihre Kooperation mit ausländischen Partnern.

Die folgenden Kapitel zeigen die Aktivitäten und Kennzahlen der wichtigsten Netzwerkpartner der LUKB. Weitere Informationen zu den Netzwerkpartnern und Gemeinschaftswerken der Kantonalbanken sind im Internet zu finden: www.kantonalbank.ch

Swisscanto

Die Gemeinschaftsunternehmen der Kantonalbanken für Anlage- und Vorsorgedienstleistungen treten seit dem 1. Januar 2005 unter dem neuen Markennamen Swisscanto auf. Sämtliche Firmen, Stiftungen und Produkte mit Namensbestandteilen Swissca, Prevista und Servisa sind

auf diesen Zeitpunkt hin umbenannt worden. Mit diesem Namenswechsel sind jedoch keine materiellen Änderungen an Produkten und Dienstleistungen verbunden.

Die Namen für die wichtigsten Firmen und Stiftungen wurden wie folgt angepasst

Bisheriger Name	Neuer Name seit 1. Januar 2005
Swissca Holding AG	Swisscanto Holding AG
Swissca Fondsleitung AG	Swisscanto Fondsleitung AG
Swissca Portfolio Management AG	Swisscanto Asset Management AG
Prevista-Vorsorge AG	Swisscanto Vorsorge AG
Prevista Anlagestiftung für Personalvorsorge-Einrichtungen	Swisscanto Anlagestiftung
Servisa Sammelstiftung der Kantonalbanken	Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken
Servisa Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken	Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken
Servisa Freizügigkeitsstiftung der Kantonalbanken	Swisscanto Freizügigkeitsstiftung der Kantonalbanken
Swissca Securities Limited	Swisscanto Funds Centre Limited

Swisscanto konzentriert sich auf die Entwicklung von qualitativ hoch stehenden Anlage- und Vorsorgeprodukten für Private, Firmen und Institutionen:

- Anlagefonds
- Produkte der gebundenen und freien Vorsorge 3. Säule
- Vorsorgelösungen der 2. Säule
- Pensionskassen-Beratung und -Verwaltung

- Kollektivvermögen der Anlagestiftung
- Vermögensverwaltungsmandate für institutionelle Anleger

Der Vertrieb dieser Produkte erfolgt dabei über das Distributionsnetz der Kantonalbanken. Gesamthaft ist Swisscanto der drittgrösste Anbieter von Anlagefonds in der Schweiz.

Internet: www.swisscanto.ch

«www.lukb.ch ist für unsere Kundschaft wie eine Bank-Zweigstelle, die immer geöffnet ist.» Daniel Lütolf

Pfandbriefzentrale

Die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken wurde 1931 in Zürich – als eines der zwei im Pfandbriefgesetz vorgesehenen schweizerischen Pfandbriefinstitute – von den Kantonalbanken gegründet. Alle Kantonsinstitute sind Mitglieder und Aktionäre der Pfandbriefzentrale. Die Pfandbriefzentrale vermittelt den Kantonalbanken sogenannte Pfandbriefdarlehen. Diese dürfen ausschliesslich zur Mitfinanzierung des Hypothekengeschäfts verwendet werden. Sie decken rund 14 % des diesbezüglich erforderlichen Refinanzierungsvolumens.

Ihre Mittel beschafft sich die Pfandbriefzentrale durch regelmässige Emissionen von Pfandbriefen am schweizerischen Kapitalmarkt und mittels Privatplatzierungen. Sie ist mit 23,9 Milliarden Franken (per 31. Dezember 2004) ausstehenden Pfandbriefen ein bedeutender Emittent. Ihre durch die Ratingagentur Moody's mit der Bestnote Aaa eingestuftten öffentlichen Anleihen sind an der SWX Swiss Exchange kotiert und werden täglich gehandelt. Die Geschäftsführung der Pfandbriefzentrale liegt seit der Gründung bei der Zürcher Kantonalbank.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004/05 gelangte die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken mit vier Anleihen (davon zwei Aufstokungen) mit Beträgen zwischen 125 bis 415 Millionen Franken an den Markt. Das Emissionsvolumen im Geschäftsjahr 2004/05 (endet am 31. März 2005) dürfte rund 1,4 Milliarden Franken betragen.

Internet: www.pfandbriefzentrale.ch

AGI-Kooperation und Swisscom IT Services AG

Die AGI-Kooperation ist als Gemeinschaftswerk im vollständigen Besitz von acht Kantonalbanken (Appenzeller, Glarner, Luzerner, Nidwaldner, Obwaldner, St. Galler, Thurgauer und Freiburger Kantonalbank). Sie ist Eigentümerin der IT-Plattform der acht Kantonalbanken und somit die Auftraggeberorganisation gegenüber der Swisscom IT Services AG, die auf vertraglicher Basis für den Betrieb, die Wartung und Weiterentwicklung der IT-Plattform der acht Kantonalbanken zuständig ist.

Alle AGI-Kantonalbanken haben im Jahr 2004 entschieden, dass sie mittelfristig die AGI-Plattform verlassen werden. Die Kantonalbanken von Appenzell, Glarus, Ob- und Nidwalden werden per Ende 2006 auf die Finnova-Plattform wechseln. Bei den Kantonalbanken von

Luzern, St. Gallen, Thurgau und Freiburg ist das Evaluationsverfahren für die neue Plattform noch im Gange.

Swisscom IT Services bietet sämtliche IT- und Kommunikationsleistungen an, die in den Vertriebskanälen und Abwicklungszentren der Finanzdienstleistungs- und der Telekommunikations-Industrie entscheidende Erfolgsfaktoren sind. Sie gehört zu den führenden IT-Unternehmen in der Schweiz. Seit Dezember 2004 besteht keine kapitalmässige Verflechtung mehr zwischen der AGI-Kooperation und der Swisscom IT-Services AG.

Internet: www.swisscom.com/it-services

Viseca Card Services SA

Die Viseca Card Services SA (gegründet 1999) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kantonalbanken, Raiffeisenbanken, Regionalbanken, MIGROSBANK, Bank Coop, des Verbands der Auslandsbanken in der Schweiz sowie der Vereinigung Schweizerischer Handels- und Verwaltungsbanken.

Viseca Card Services SA agiert als Kreditkarten-Kompetenzzentrum für ihre Partnerbanken und stellt sicher, dass das Kreditkarten-Produkt als Bestandteil von integralen Bankdienstleistungen angeboten wird.

Viseca hat ihre Marktstellung in den vergangenen fünf Jahren ausgebaut und gefestigt. Mit über 924 000 Kundinnen und Kunden ist sie heute die zweitgrösste Kartenherausgeberin in der Schweiz. Unter anderem haben die exklusiven Prämienprogramme wie Supercard, webmiles, Umsatz-Bonus oder Fréquence Plus zu diesem Erfolg beigetragen.

Internet: www.viseca.ch

RSN Risk Solution Network AG

Die RSN Risk Solution Network AG ist eine am 1. Mai 2003 gegründete Tochtergesellschaft der St. Galler, Luzerner und Basler Kantonalbank. Sie hat die operative Geschäftstätigkeit am 1. Januar 2004 an ihrem Sitz in Zürich aufgenommen. Das Unternehmen ist das Ergebnis einer bereits seit 1999 bestehenden Zusammenarbeit der St. Galler und der Luzerner Kantonalbank zur Sicherstellung einer hohen Qualität im Kreditrisikomanagement.

Die RSN bündelt im Bereich Kreditrisikomanagement Instrumente, Kompetenzen und Informationen, welche sich kleine und mittelgrosse Finanzdienstleister auf-

grund der Themenkomplexität und fehlender Ressourcen selbst nicht leisten können oder wollen. Die Kunden der RSN erhalten ein praxisorientiertes Instrumentarium zur Messung, Steuerung und Abgeltung von Kreditrisiken sowie bedürfnisgerechte Beratungsdienstleistungen in Fragen des Kreditrisikomanagements. Sie gewinnen dadurch mittelfristig mehr Sicherheit im Umgang mit Kreditrisiken. Die Kreditpolitik und die Kreditentscheide im jeweiligen Marktgebiet werden durch die lizenznehmenden Institute weiterhin individuell umgesetzt bzw. gefällt.

Der Kooperationsplattform RSN, welche auch Finanzinstituten ausserhalb der Kantonalbanken-Gruppe offen steht, sind neben den Aktionärsbanken zurzeit die Thurgauer, Schaffhauser, Glarner, Freiburger und Graubündner Kantonalbanken als Lizenznehmerinnen angeschlossen.

Internet: www.rsnag.ch



Lucia Oertle, Leiterin Personalgewinnung und -betreuung, Hauptsitz Luzern

Organe und Zeichnungsberechtigte

Stand 1. Januar 2005, mit Einzelnachträgen bis 1. April 2005

Stammhaus LUKB

Verwaltungsrat

Peter Galliker, Präsident; Dr. oec. HSG Hanspeter Balmer, Vizepräsident; Dr. iur. Franz Mattmann; Angelika Albisser-Kroll, Fürsprecherin; Elvira Bieri, lic. rer. pol.; Prof. Dr. oec. publ. Christoph Lengwiler; Thomas Rohrer; Fritz Studer; Fritz Wyss, dipl. Lebensmittelingenieur ETH

Leitungsausschuss des Verwaltungsrates

Peter Galliker, Vorsitz; Dr. oec. HSG Hanspeter Balmer; Dr. iur. Franz Mattmann

Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates

Dr. oec. publ. Christoph Lengwiler, Vorsitz; Elvira Bieri, lic. rer. pol.; Peter Galliker

Kontrollorgane

Bankengesetzliche Revisionsstelle
Ernst & Young AG, Zürich

Interne Revision

Dr. oec. HSG Jörg Steinger, Leiter Interne Revision; Konrad Fausch, Vizedirektor/Stv. Leiter Interne Revision; Patrik Allenspach, Prokurist; Cornel Bretscher, Prokurist; Sibylle Bussmann, Handlungsbevollmächtigte; Daniel Frank, Handlungsbevollmächtigter; Hanspeter Giger, Handlungsbevollmächtigter

Geschäftsleitung (zugleich Konzernleitung)

Bernard Kobler, Präsident/Leiter Präsidialdepartement Hauptdirektion; Rudolf Freimann, Leiter Departement Firmenkunden/Stv. des Präsidenten Hauptdirektion; Daniel Salzmann, Leiter Departement Individual- & Gewerbekunden Hauptdirektion; Dr. oec. HSG Christof Strässle, Leiter Departement Private Banking/Institutionelle Hauptdirektion; Andreas Kaelin, lic. rer. pol., Leiter Departement Logistik & Service Hauptdirektion

Sekretär VR/GL

Madeleine Tanner-Wey

Direktor

Marcel Hurschler, lic. oec. publ. Leiter Finance & Risk Hauptdirektion

Stellvertretende Direktoren

Ernst Abächerli, Leiter Kreditmanagement Hauptdirektion; Michael Arndt, lic. oec. HSG, Leiter Private Banking Spezialbereiche Hauptdirektion; Roland Arnold, Leiter Private Banking Luzern Stadt RS Luzern; Peter Bieri, Leiter Firmenkunden National Hauptdirektion; André Chevalley, Leiter Firmenkunden Luzern-Land Hauptdirektion; Flavio Ciglia, Leiter Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Louis Fischer, lic. iur., RA Leiter Rechtsdienst & Compliance Hauptdirektion; Werner Hunkeler, Leiter Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Peter Kaufmann, Leiter Private Banking Luzern Land RS Sursee; Rudolf Künzli, Leiter Alternative Vertriebskanäle/Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Peter Lütolf, Leiter Handel/Banken Hauptdirektion; Rolf Niederberger, lic. oec. HSG Leiter Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Bruno Rossini, Leiter Private Banking Vertretung Tessin Hauptdirektion; Daniel Schaub, Leiter Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Robert Schmid, lic. rer. pol., Leiter Personal und Unternehmensplanung Hauptdirektion; Klaus Theiler, lic. rer. pol., Leiter Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Peter Zumbühl, lic. oec. HSG, Leiter Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion

Regionaldirektoren

Roland Bachmann, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Peter Imhof, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Markus Odermatt, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Ulrich Mühlebach, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Peter Riedweg, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS

«Ein gutes Bewerbungsgespräch – auch eine Visitenkarte der LUKB.» Lucia Oertle



Markus Hollitzer, Chef-Hauswart, Hauptsitz Luzern

Schüpfheim; Markus Schärli, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Hugo Stalder, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Philipp Vogel, Leiter Individual- & Gewerbekunden RS Sursee

Vizedirektorinnen und Vizedirektoren

Jörg Bächler, Leiter Wertschriftenverwaltung Hauptdirektion; Theodor Bättig, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Urs Bättig, Finance & Risk Hauptdirektion; Peter Bauer, lic. oec. publ., Leiter Marketing Hauptdirektion; Wolfgang Benitz, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Jürg Bieri, Leiter Integrale Vermögensberatung Hauptdirektion; Marcel Birrfelder, Leiter Devisen-/Geldhandel Hauptdirektion; Thomas Bitzi, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Hans-Rudolf Bucheli, Firmenkunden Luzern-Land RS Emmenbrücke; Hans Buck, Private Banking Luzern-Land RS Sursee; Martin Buob, Leiter Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Bruno Christen, Firmenkunden Luzern-Land Hauptdirektion; Andreas Dünki, Leiter Finanzbuchhaltung Hauptdirektion; Mauro Eicher, Leiter Führungssupport Individual- & Gewerbekunden Hauptdirektion; André Felber, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Peter Felder, Fürsprecher Rechtsdienst & Compliance Hauptdirektion; Roger Felder, Leiter Führungssupport Firmenkunden Hauptdirektion; Ursula Flückiger, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiterin RS Emmenbrücke; Ivo Flüeler, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Claude Fracheboud, Leiter Handelsadministration Hauptdirektion; Peter Graf, Leiter Productmanagement Anlagen Hauptdirektion; Walter Grüter, Steuerdatenzentrale Anlagensystem Hauptdirektion; Jörg Gubler, lic. oec. HSG, Leiter Betreuung Institutionelle Kunden Hauptdirektion; Stefan Heggli, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Hans-Ulrich Heimgartner, lic. oec. HSG, Leiter Personaladministration und Personaldienste Hauptdirektion; Gregor Hug, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Thomas Lammer, Leiter Portfoliomanagement Hauptdirektion; Thomas Lehmann, Firmenkunden Luzern-Land RS Emmenbrücke; Stefan Lüthy, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Sursee; Antonio Magni, Private Banking Vertretung Tessin Hauptdirektion; Franz Matt, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiter RS Horw/Kriens; Werner Mauerhofer, lic. oec. HSG, Leiter Private Banking Konzern Hauptdirektion; Hans Meyer, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiter RS Luzern; Beat Muff, Firmenkunden National Hauptdirektion; Hugo Petermann, Private Banking Luzern-Land / Stv. Regio-

nalleiter RS Schüpfheim; Dominique Rohner, lic. iur. RA, Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion; Anton Ruckli, lic. oec. HSG, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Urs Rüttimann, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Dominik Schawalder, Individual- und Gewerbekunden RS Luzern; Hugo Stadelmann, Private Banking Luzern-Stadt ZS Meggen; Dr. phil. Jürg Stadelmann, Leiter Personalmanagement und -entwicklung Hauptdirektion; Urs Steinmann, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiter RS Hochdorf; Antoinette Stocker, lic. rer. pol., Leiterin Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Hans Stübi, Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Thomas Tschuppert, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiter RS Sursee; Dr. phil. lic. oec., Daniel von Arx, Leiter Kommunikation, Mediensprecher Hauptdirektion; Thomas von Arx, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern

Chefprokuristen

Sergio Sigrist, Devisenhandel Hauptdirektion; Dr. rer. pol. Robert Stamm, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion

Zweigstellenleiterinnen und -leiter

Guido Arnold, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Schönbühl; René Arnold, Individual- & Gewerbekunden ZS Littau; Alois Birrer, Individual- & Gewerbekunden ZS Emmenbrücke-Sprengi; Urs Birrer, Individual- & Gewerbekunden ZS Weggis; Bruno Felber, Individual- & Gewerbekunden ZS Hitzkirch; Christoph Schmid, Individual- & Gewerbekunden ZS Ruswil; Thomas Hürlimann, Individual- & Gewerbekunden ZS Wolhusen; Susanne Kafouros, Individual- & Gewerbekunden ZS Meggen; Stefan Koller, Individual- und Gewerbekunden ZS Reiden; Josef Lang, Individual- & Gewerbekunden ZS Sempach; Hans-Peter Peier, Individual- & Gewerbekunden ZS Beromünster; René Schmalz, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Löwenplatz; Nicole Widmer, Individual- & Gewerbekunden ZS Rothenburg; Konrad Stalder, Individual- & Gewerbekunden ZS Sörenberg; Othmar Ulmi, Individual- & Gewerbekunden ZS Sursee-SurseePark; Alex Wismer, Individual- & Gewerbekunden ZS Root

Prokuristinnen und Prokuristen

Peter Achermann, Geldhandel Hauptdirektion; Hans-Rudolf Aebi, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Ruedi Antener, Devisenhandel Hauptdirektion; Max

«Ein gepflegtes Gebäude, eine saubere Umgebung: Unsere Bank soll sich täglich im besten Licht präsentieren.» Markus Hollitzer

Arnet, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Stefan Arnold, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Rudolf Bachmann, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Fritz Baumann, Personal Hauptdirektion; Roger Baumeier, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; René Baumgartner, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiter RS Ebikon; Beat Bieri, Personal Hauptdirektion; Armin Birrer, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Urs Birrer, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Alfred Boog, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Urs Bösch, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Stefan Brun, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Anton Brunner, Firmenkunden Hauptdirektion; Alfred Bucher, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Beat Bucher, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Ernst Bucher, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Gabriela Bucher, Personal Hauptdirektion; Peter Bucher, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Stefan Bucher, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Werner Bucher, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Willi Buck, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Löwenplatz; Adrian Bühler, Kreditmanagement Hauptdirektion; Alfred Bühler, Individual- & Gewerbekunden/Stv. Regionalleiter RS Willisau; Daniel Bühler, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Martin Bühlmann, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Jerema Bulban, Private Banking Integrale Vermögensberatung Hauptdirektion; Andreas Burkhardt, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Josef Camenzind, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; André Charrière, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Urs Christen, Marketing Hauptdirektion; Valentino Confortola, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Hans-Rudolf Dali, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Rolf De Zaiacomo, Wertschriftenhandel Hauptdirektion; Christine Dekker, Private Banking Spezialkunden RS Luzern; Priska Dettling, Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Benno Drescher, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Erika Eicher, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Patrik Emmenegger, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Dr. sc. math. René Engelberger, Betreuung Institutionelle Kunden Hauptdirektion; Hugo Erni, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Hugo Felder, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Kurt Felder, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Silvano Ferrari, Individual- & Gewerbekunden ZS Emmenbrücke-Sprengi; Bernhard Fischer, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Sursee; Kurt Fischer, Private Banking Integrale Vermögensberatung Hauptdirektion;

Otto Fischer, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Reto W. Frei, Firmenkunden National Hauptdirektion; Werner Frey, Private Banking Luzern Land RS Sursee; Hans Fries, Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Martin Fröschl, Fachzentrum Anlegen Hauptdirektion; Martin Furrer, Devisenhandel Hauptdirektion; Roger Gabathuler, Private Banking Integrale Vermögensberatung Hauptdirektion; Beat Galliker, Individual- & Gewerbekunden ZS Wolhusen; Erhard Gamma, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Oliver Gassmann, Fachzentrum Anlegen Hauptdirektion; Peter Gehri, Private Banking Stadt Luzern RS Luzern; Adrian Gerber, Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion; Adrian Gnos, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Stefan Graf, Finance & Risk Hauptdirektion; Walter Graf, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Martin Grossrieder, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Markus Gürber, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Claire Häcki, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Beat Haggenmüller, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Daniel Häller, lic. iur., HSG RA Rechtsdienst & Compliance Hauptdirektion; Anton Halter, Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion; Michael Hauri, Leiter Führungssupport Private Banking/Institutionelle Hauptdirektion; Daniel Hauser, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Guido Hauser, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Pius Helfenstein, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Anton Heller, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Thomas M. Hilfiker, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Annette Hitz, Kommunikation Hauptdirektion; Rosmarie Hodel, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Urs Höfliger, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Ingo Hoffmann, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Daniel Hügli, Contact Center Hauptdirektion; Anton Hurni, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Andreas Ineichen, Kreditmanagement Hauptdirektion; Anton Irniger, Private Banking Luzern-Stadt ZS Weggis; Hans Isaak, Firmenkunden Luzern-Land Hauptdirektion; Sacha Johann, Private Banking/Institutionelle Hauptdirektion; Urs Jost, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Christine Kaiser, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Alois Kaufmann, Private Banking Luzern-Land RS Sursee; Hans Kaufmann, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Philipp Keist, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Hubert Kempf, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Andreas Kiener, Kreditmanagement Hauptdirektion; Stefan Kirchhofer, Private Banking

Luzern Land RS Sursee; Ulrich Kiser, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Josef Koch, Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion; Marlise Koch, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Bruno Koller, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Paul Kost, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Kaspar Kramis, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Sursee; Ernst Krummenacher, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Pius Kunz, Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Heinrich Kurmann, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Rolf Küttel, Firmenkunden Luzern-Land Hauptdirektion; Markus Lang, Private Banking Luzern-Land RS Hochdorf; Markus Lang, Private Banking Luzern-Land RS Sursee; Thomas Lang, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Monika Lerch, Individual- & Gewerbekunden ZS Reiden; Irene Limacher, Individual- und Gewerbekunden ZS Luzern-Löwenplatz; Patrick Liniger, Devisenhandel Hauptdirektion; Fritz Loosli, Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Christoph Lötscher, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Anton Lustenberger, Firmenkunden Luzern-Land RS Emmenbrücke; Anton-Werner Lustenberger, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Vincenzo Magnone, Private Banking Vertretung Tessin Hauptdirektion; Sandra Marfurt, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Heidi Mathis, Firmenkunden National Hauptdirektion; Dieter Mathys, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Alfred Matter, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Josef Meier, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Ivo Meyer, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Sandra Ming, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Josef Muff, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Martin Müller, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Robert Müller, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Eduard Muri, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Stefan Notter, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Lucia Oertle, Personal Hauptdirektion; Max Otzenberger, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Jean-Marc Papa, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Pius Peter, dipl. Bauing. ETH Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Arthur Pfäffli, Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Michael Pils, Alternative Vertriebskanäle Hauptdirektion; Carla Pozzi, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Franco Preite, Individual- & Gewerbekunden ZS Littau; Marcel Räber, Private Banking Luzern-Land RS Schüpfheim; Ernst Rast, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Claudia Reinhard, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Franz

Röösli, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Werner Roos, Individual- und Gewerbekunden RS Luzern; Martino Romanelli, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Marlys Rüedi, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Gisela Rüssli, Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Rudolf Sanchioni, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Peter Scherrer, Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion; Markus Schilter, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Werner Schmid, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Roman Schmidli, Individual- und Gewerbekunden RS Luzern; Bruno Schnarwiler, Leiter IT-Sicherheit Hauptdirektion; Urs Schneider, Firmenkunden Luzern-Land Hauptdirektion; Gregor Schnider, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Hansruedi Schnider, Individual- & Gewerbekunden ZS Wolhusen; Bruno Schnyder, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Josef Schuler, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Urs Schumacher, Private Banking Luzern-Land RS Hochdorf; Peter Schürmann, Kreditmanagement Hauptdirektion; Roland Schürmann, Wertschriftenhandel Hauptdirektion; Heinz Siegrist, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Marcel Sigrist, Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Beat Simon, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Bruno Späni, Finance & Risk Hauptdirektion; Daniel Steinegger, lic. oec. publ., Finance & Risk Hauptdirektion; Daniel Stocker, Devisenhandel Hauptdirektion; Brigitte Stöckli, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Hilde Stöckli, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Daniel Studer, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Peter Stutz, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Beat Süess, Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Kurt-Philipp Süess, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Pia Theiler, Personal Hauptdirektion; Alessandro Tirelli, Private Banking Vertretung Tessin Hauptdirektion; Robert Unternährer, Private Banking Luzern-Stadt RS Luzern; Daniel Villiger, Firmenkunden Luzern-Land Hauptdirektion; Gerardo Vistocco, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; René Vogel, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Roland Vogt, Alternative Vertriebskanäle/Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Werner Vollenweider, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Stefan von Deschwanden, Individual- und Gewerbekunden Hauptdirektion; Edith Walthert Kramis, Marketing Hauptdirektion; Regula Walthert, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Walter Wandeler, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Reto Weidmann, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Bruno Weingartner,



Ruedi Antener, Devisenhändler im Handelszentrum, Hauptsitz Luzern

Individual- & Gewerbekunden ZS Meggen; Pascal Willimann, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Jörg Ziemssen, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Rolf Zimmermann, Kreditmanagement Hauptdirektion

Handlungsbevollmächtigte

Andreas Achermann, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Daniel Amrein, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Hans-Rudolf Amrein, Individual- & Gewerbekunden ZS Beromünster; Elisabeth Arnold, Schmidlin Individual- & Gewerbekunden ZS Reiden; Jean Ast, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Armin Bachmann, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Esther Beck, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Anton Bisang, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Marcel Bisang, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Hugo Blaser, Individual- & Gewerbekunden ZS Rothenburg; Reinhard Brühwiler, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Benno Bründler, Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Anita Brunner, Individual- & Gewerbekunden ZS Hitzkirch; Markus Brunner, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Fritz Bucheli, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Michael Bucheli, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Pia Bucher, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Andreas Büchi, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Stephan Christen, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Stefano Cofano, Individual- & Gewerbekunden ZS Root; Rainer Damm, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Giuanna Degonda, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Marc-André Delaloye, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Andrea Di Lorenzo, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Bernhard Döös, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Michael Dubach, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Michael Eiholzer, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Judith Erni, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Sursee; Esther Fellmann, Fachzentrum Anlegen Hauptdirektion; Fabian Fischer, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Philipp Fischer, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Kuno Flühler, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Denise Frei, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Hansjörg Gadiant, Finance & Risk Hauptdirektion; Benno Galliker, Wertschriftenhandel Hauptdirektion; Marco Giger, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Carlos Gomez, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Jean-Daniel Gross, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Markus Hablützel, lic. iur., RA

Rechtsdienst & Compliance Hauptdirektion; Urs Hägi, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Rosa Haug, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Elsbeth Heer, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Monika Heer, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Roland Heini, Individual- & Gewerbekunden ZS Sursee-Surseeepark; Alexander Hess, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Walter Hofstetter, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Erwin Huber, Finance & Risk Hauptdirektion; Pius Hüsler, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Godi Imfeld, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Roger Isler, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Christèle Keller, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Markus Kempf, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Patricia Klingler, Firmenkunden Luzern/Sursee RS Luzern; Petra Koch, Individual- und Gewerbekunden RS Schüpfheim; Yvonne Krummenacher, Individual- und Gewerbekunden RS Luzern; Paul Kummer, Individual- & Gewerbekunden ZS Sempach; Andrea Kurmann, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Marius Lätsch, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Hans Peter Lemp, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Löwenplatz; Silvia Lieb, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Josef Lötscher, Zahlungsverkehr; Hauptdirektion; Martin Ludin, Private Banking Spezialkunden Hauptdirektion; Dieter Lüscher, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Ruedy Lussy, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Elmar Luterbach, Individual- & Gewerbekunden ZS Reiden; Daniel Lütolf, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; René Marfurt, Individual- & Gewerbekunden RS Sursee; Urs Maurer, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Daniel Meyer, Individual- und Gewerbekunden RS Luzern; Beat Mundprecht, Individual- & Gewerbekunden ZS Weggis; Agnes Niederberger, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Kurt Niederberger, IT-Sicherheit Hauptdirektion; Alois Oehen, Finance & Risk; Hauptdirektion; Daniel Ohashi, Individual- & Gewerbekunden RS Ebikon; Gabriella Padula, Private Banking Integrale Vermögensberatung Hauptdirektion; Davide Paganini, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Carlos Palomanes, Betreuung Institutionelle Kunden Hauptdirektion; Doris Pauchard, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Aurelia Pfrunder, Fachzentrum Basisleistungen Hauptdirektion; Alexander Portmann, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Thomas Portmann, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Stefan Rast, Bank Informations Technologie Hauptdirektion; Patrik Renfer, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Hubert Renggli,

«Täglich auf Draht und die internationalen Finanzmärkte im Blick.» Ruedi Antener

Private Banking Luzern-Stadt ZS Meggen; Bruno Rey, Devisenhandel Hauptdirektion; Elda Roschi, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Daniel Roth, Individual- & Gewerbekunden ZS Littau; Yvonne Rust, Individual- & Gewerbekunden ZS Weggis; Adrian Rüttimann, Finance & Risk Hauptdirektion; Patrick Saxer, Individual- & Gewerbekunden ZS Sörenberg; Karin Schär, Individual- & Gewerbekunden RS Willisau; Stephan Schärli, Unternehmensberatung und Spezialfinanzierung Hauptdirektion; Erwin Scherer, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Klaus Scheuber, Fachzentrum Finanzieren Hauptdirektion; Mario Schmidiger, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Rosmarie Schneeberger, Individual- & Gewerbekunden RS Emmenbrücke; Matthias Schüpbach, Wertschriftenhandel Hauptdirektion; Walter Schwingruber, Contact Center Hauptdirektion; Rolf Seiler, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Reto Stadelmann, Individual- & Gewerbekunden ZS Emmenbrücke Emmen Center; Hans-Peter Steffen, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Kurt Steinmeier, Fachzentrum Logistik Hauptdirektion; Bruno Stöckli, Finance & Risk Hauptdirektion; Roland Stöckli, Individual- & Gewerbekunden ZS Sempach; Hansruedi Thalmann, Individual- & Gewerbekunden RS Schüpfheim; Karin Tschopp, Personal Hauptdirektion; Sonja von Ah, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Nathalie Wagner, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Sandra Waldspühl, Individual- & Gewerbekunden RS Hochdorf; Hanspeter Walker, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Löwenplatz; Robert Wandeler, Individual- & Gewerbekunden ZS Ruswil; Philipp Weibel, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Löwenplatz; Rolf Wicki, Individual- & Gewerbekunden RS Horw/Kriens; Paul Wigger, Zahlungsverkehr Hauptdirektion; Margrit Wilhelm, Individual- & Gewerbekunden ZS Hitzkirch; Heidi Willmann, Contact Center Hauptdirektion; Martin Wiprächtiger, Fachzentrum Anlagen Hauptdirektion; Rolf Wyss, Individual- & Gewerbekunden ZS Rothenburg; Mirjam Zimmermann, Individual- & Gewerbekunden RS Luzern; Jesus Zorita, Individual- & Gewerbekunden ZS Luzern-Schönbühl; Simone Zuberbühler, Individual- & Gewerbekunden ZS Weggis.

Abkürzungen: RS = Regionalsitz, ZS = Zweigstelle

LKB Expert Fondsleitung AG

Verwaltungsrat

Klaus Theiler, lic. rer. pol., Präsident; Stefan Arnold, Vizepräsident; Konrad Niederberger, Heidi Scherer, Peter Windlin

Geschäftsleitung

Heidi Scherer

Zeichnungsberechtigte

Andreas Stalder Prokurist

Adler & Co. Privatbank AG

Verwaltungsrat

Dr. oec. HSG Christof Strässle, Präsident; Bernard Kobler, Vizepräsident; Dr. iur. Peter Bosshard, Peter Galliker, Henri J.A. van Abbe

Geschäftsleitung

Dr. rer. pol. Peter Haber, Vorsitzender; Stefan Bolt

Direktor

Gian G. Klainguti

Stv. Direktoren/in

Andreas Batänjer, Anton Pieter Duffhuis, Andreas P. Flückiger, Alfred Füeg, Denise Grieder, Harry Kohli

Prokuristinnen und Prokuristen

Pascal Baumann, Jürg Büchi, Brigitta Christen, Christoph Hegglin, Horst Höfliger, Andreas Hug, Andreas Kern, Johannes Mazzolini, Hanspeter Steiner, Kemal Yildirim

Handlungsbevollmächtigte

Paola Baumann, Ursula Biland, Regula Borer, Mine Dora, Claudia Feusi, Irene Meyer, Stefan Tribelhorn, Judith Weber, Käthi Zaugg

Geschäftsstellen

Telefonischer Kundenservice für alle Geschäftsstellen
des Stammhauses LUKB:
Werktage von 8 bis 18 Uhr 0844 822 811 (Ortstarif)

Stammhaus LUKB

Hauptsitz und Regionalsitz Luzern

Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
Telex 862 860
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

Bankleitzahl 00778
Postkonto 60-41-2
ESR-Nummer 01-1067-4
IBAN CH6000778 (plus Kontonummer)
Swift LUKBCH2260A

Regionalsitze/Zweigstellen

Beromünster, Flecken, 6215 Beromünster,
Telefax 041 206 50 00

Ebikon, Zentralstrasse 14, 6030 Ebikon,
Telefax 041 206 75 00

Emmenbrücke, Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke,
Telefax 041 206 33 00

Emmenbrücke-Sprengi, Sprengi, 6020 Emmenbrücke,
Telefax 041 206 32 88

Emmenbrücke-Emmen Center, 6020 Emmenbrücke,
Telefax 041 206 32 77

Hitzkirch, Luzernerstrasse 8, 6285 Hitzkirch,
Telefax 041 206 47 00

Hochdorf, Brauiplatz 2, 6280 Hochdorf,
Telefax 041 206 48 00

Horw, Gemeindehausplatz 3, 6048 Horw,
Telefax 041 206 39 00

Kriens, Schachenstrasse 6, 6010 Kriens,
Telefax 041 206 36 00

Littau, Fanghöfli 6, 6014 Littau,
Telefax 041 206 38 00

Luzern, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern,
Telefax 041 206 22 00

Luzern-Grendel, Grendelstrasse 5, 6004 Luzern,
(Selbstbedienungsbank)

Luzern-Löwenplatz, Zürichstrasse 12, 6004 Luzern,
Telefax 041 206 37 00

Luzern-Schönbühl, Langensandstrasse 23, 6005 Luzern,
Telefax 041 206 34 00

Meggen, Hauptstrasse 52, 6045 Meggen,
Telefax 041 206 44 00

Reiden, Hauptstrasse 48, 6260 Reiden,
Telefax 041 206 55 00

Root, Bahnhofstrasse 16, 6037 Root,
Telefax 041 206 73 00

Rothenburg, Flecken 23, 6023 Rothenburg,
Telefax 041 206 32 55

Ruswil, Rottal-Zentrum, 6017 Ruswil,
Telefax 041 206 61 00

Schüpfheim, Hauptstrasse 31, 6170 Schüpfheim,
Telefax 041 206 62 00

Sempach, Stadtstrasse 2, 6204 Sempach,
Telefax 041 206 70 00

Sörenberg, Rothorn-Center, 6174 Sörenberg,
Telefax 041 206 65 00

Sursee-Oberstadt, Oberstadt 7, 6210 Sursee,
Telefax 041 206 51 00

Sursee-Surseepark, Einkaufszentrum, 6210 Sursee,
Telefax 041 206 54 00

Weggis, Seestrasse 6, 6353 Weggis,
Telefax 041 206 40 00

Willisau, Vorstadt 11, 6130 Willisau,
Telefax 041 206 43 00

Wolhusen, Menznauerstrasse 11, 6110 Wolhusen,
Telefax 041 206 64 00



Anita Strickler, Kundenbetreuerin in der Zweigstelle Wolhusen

LUKB-Bancomaten an Standorten ohne Zweigstelle

Adligenswil, Dorfstrasse 2, 6043 Adligenswil
Ballwil, Dorfstrasse 19, 6275 Ballwil
Emmenbrücke, Gerliswilstrasse 24 (Migrol-Tankstelle),
6020 Emmenbrücke
Entlebuch, Wilgut (COOP-Center), 6162 Entlebuch
Hochdorf, Hauptstrasse 39, 6280 Hochdorf
Kriens, Grabenhof (AGIP-Tankstelle), 6010 Kriens
Littau, Luzernerstrasse 84 (AVIA Tankstelle), 6014 Littau
Luzern, Einkaufszentrum Löwen-Center, 6004 Luzern
Luzern, Kantonsspital, 6004 Luzern
Luzern, Pfistergasse 20 (Universität), 6003 Luzern
Luzern, Würzenbachstrasse 19 (Perry-Markt),
6006 Luzern
Neuenkirch, Raststätte A2 (Richtung Nord),
6206 Neuenkirch
Nottwil, Paraplegiker-Zentrum, 6207 Nottwil
Oberkirch, Luzernerstrasse 37, 6208 Oberkirch
Reussbühl, Einkaufszentrum Ruopige-Märt,
6015 Reussbühl
Triengen, Kantonsstrasse 75 (Coop-Center),
6234 Triengen
Vitznau, Station Vitznau-Rigi-Bahn, 6354 Vitznau
Willisau, Ettiswilerstrasse 12 (Chrüzhof), 6130 Willisau
Wolhusen, Entlebucherstrasse 36 (MM Dorfmärt),
6110 Wolhusen

Kassenstelle

Beatrice Dubach-Zemp, Paraplegiker-Zentrum,
6207 Nottwil

Private Banking-Vertretung Tessin

Via Valdani 2, 6830 Chiasso
Telefon 091 695 44 44, Telefax 091 695 44 00

LKB Expert Fondsleitung AG

Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern
Telefon 041 210 12 14, Telefax 041 210 21 14
E-Mail fondsleitung@lukb.ch,
Internet www.expertfonds.ch

Adler & Co. Privatbank AG

Claridenstrasse 22, 8022 Zürich
Telefon 044 206 99 00, Telefax 044 206 99 99
E-Mail info@adlerbank.ch

«Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden. So ist ein sehr
persönlicher Service möglich.» Anita Strickler

Organigramm Stammhaus LUKB

Verwaltungsrat (VR)

Peter Galliker,
VR-Präsident

Leitungsausschuss VR

Peter Galliker,
Vorsitz

Prüfungsausschuss VR

Prof. Dr. Christoph Lengwiler,
Vorsitz

Geschäftsleitung

Bernard Kobler,
Präsident der GL (CEO)

Daniel Salzmann,
Mitglied der GL

Präsidialdepartement

- Bernard Kobler, Präsident der GL

Sekretär GL/VR

- Madeleine Tanner-Wey

Personal & Unternehmensplanung

- Robert Schmid

Finance & Risk

- Marcel Hurschler

Marketing

- Peter Bauer

Kommunikation

- Dr. Daniel von Arx

Rechtsdienst & Compliance

- Louis Fischer

Departement Individual- & Gewerbekunden (I&G)

- Daniel Salzmann, Mitglied der GL

Fachzentrum Basisleistungen

- Antoinette Stocker

Führungssupport I&G

- Mauro Eicher

Regionaldirektoren

- Peter Imhof, Luzern
- Markus Odermatt, Ebikon
- Hugo Stalder, Emmenbrücke
- Roland Bachmann, Hochdorf
- Ueli Mühlebach, Horw / Kriens
- Peter Riedweg, Schüpfheim
- Philipp Vogel, Sursee
- Markus Schärli, Willisau

Interne Revision

Dr. Jörg Steinger

Rudolf Freimann,
Mitglied der GL

Departement Firmenkunden (FK)

- Rudolf Freimann, Mitglied der GL

Fachzentrum Finanzieren

- Rolf Niederberger

Führungssupport FK

- Roger Felder

Kreditmanagement

- Ernst Abächerli

Unternehmensberatung & Spezialfinanzierung

- Peter Zumbühl

Firmenkunden National

- Peter Bieri

Firmenkunden Regionen

- Flavio Ciglia, Luzern/Sursee
- André Chevalley, Luzern-Land

Dr. Christof Strässle,
Mitglied der GL

Departement Private Banking/ Institutionelle (PB)

- Dr. Christof Strässle, Mitglied der GL

Fachzentrum Anlegen

- Klaus Theiler

Banken/Handel

- Peter Lütolf

Private Banking (PB) Regionen

- Roland Arnold, Luzern-Stadt
- Peter Kaufmann, Luzern-Land (Sursee)

Private Banking (PB)

Spezialkunden

- Werner Hunkeler
PB Externe Vermögensberatung
PB International

Private Banking (PB)

Spezialbereiche

- Michael Arndt
PB Integrale Vermögensberatung
PB Institutionelle
PB Tessin

Andreas Kaelin,
Mitglied der GL

Departement Logistik & Service

- Andreas Kaelin, Mitglied der GL

Fachzentrum Logistik

- Martin Buob

Bank Informations Technologie (BIT)

- Daniel Schaub

IT-Sicherheit

- Bruno Schnarwiler

Alternative Vertriebskanäle/ Zahlungsverkehr

- Rudolf Künzli

Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen

Regionalsitze

Luzern

Individual- & Gewerbekunden

- Peter Imhof, Regionaldirektor
Hans Meyer, stv. Regionalleiter

Private Banking

- Roland Arnold

Firmenkunden

- Flavio Ciglia

Zweigstellen

Luzern-Löwenplatz

- René Schmalz

Luzern-Grendel

- Selbstbedienungsbank

Luzern-Schönbühl

- Guido Arnold

Weggis

- Urs Birrer

Regionalsitze

Horw/Kriens

Individual- & Gewerbekunden

- Ueli Mühlebach,
Regionaldirektor (Horw)
Franz Matt, stv. Regionalleiter
(Kriens)

Private Banking

- Beratung aus Regionalsitz Luzern

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land

Zweigstellen

Ebikon

Individual- & Gewerbekunden

- Markus Odermatt, Regionaldirektor
René Baumgartner
(stv. Regionalleiter)

Private Banking

- Hugo Stadelmann (Meggen)

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern- Land
-

Emmenbrücke

Individual- & Gewerbekunden

- Hugo Stalder, Regionaldirektor
Ursula Flückiger,
stv. Regionalleiterin

Private Banking

- Beratung aus Regionalsitz Luzern

Firmenkunden

- Thomas Lehmann
-

Hochdorf

Individual- & Gewerbekunden

- Roland Bachmann,
Regionaldirektor
Urs Steinmann, stv. Regionalleiter

Private Banking

- Markus Lang

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land
-

Meggen

- Susanne Kafouros-Knecht

Root

- Alex Wismer

Littau

- René Arnold

Rothenburg

- Nicole Widmer

Sprengi

- Alois Birrer

Emmen Center

- Reto Stadelmann
-

Hitzkirch

- Bruno Felber
-

Schüpfheim

Individual- & Gewerbekunden

- Peter Riedweg, Regionaldirektor
Hugo Petermann,
stv. Regionalleiter

Private Banking

- Hugo Petermann

Firmenkunden

- Thomas Lehmann (Emmenbrücke)

Sursee

Individual- & Gewerbekunden

- Philipp Vogel, Regionaldirektor
Thomas Tschuppert,
stv. Regionalleiter

Private Banking

- Peter Kaufmann (Luzern-Land)

- Alois Kaufmann

Firmenkunden

- Flavio Ciglia
-

Willisau

Individual- & Gewerbekunden

- Markus Schärli, Regionaldirektor
Alfred Bühler, stv. Regionalleiter

Private Banking

- Beratung aus Regionalsitz Sursee

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land
-

Sörenberg

- Konrad Stalder

Wolhusen

- Thomas Hürlimann

Beromünster

- Hans-Peter Peier

Reiden

- Stefan Koller

Ruswil

- Christoph Schmid

Sempach

- Josef Lang

Sursee-Surseeperk

- Othmar Ulmi
-

Geschäftsjahr 2004 in Zahlen

Bilanz Konzern LUKB per 31. Dezember 2004 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven	2004	2003	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	194 805	218 999	- 24 194	- 11,0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	307 758	7 611	300 147	3 943,7
Forderungen gegenüber Banken	1 453 021	1 405 215	47 806	3,4
Forderungen gegenüber Kunden	2 755 267	2 784 993	- 29 726	- 1,1
Hypothekarforderungen	12 587 363	12 192 392	394 971	3,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	14 190	14 363	- 172	- 1,2
Finanzanlagen	642 385	590 949	51 436	8,7
Nicht konsolidierte Beteiligungen	16 927	27 686	- 10 758	- 38,9
Sachanlagen	136 397	139 102	- 2 704	- 1,9
Immaterielle Werte	17 977	25 390	- 7 413	- 29,2
Rechnungsabgrenzungen	47 664	45 062	2 602	5,8
Sonstige Aktiven	247 636	255 188	- 7 551	- 3,0
Total Aktiven	18 421 390	17 706 949	714'441	4,0
davon total nachrangige Forderungen	7 651	8 527	- 876	- 10,3
davon total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	5 500	6 350	- 850	- 13,4
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	30 246	9 481	20 765	219,0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	310	470	- 160	- 34,1
Verpflichtungen gegenüber Banken	484 312	434 989	49 323	11,3
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 179 447	6 234 643	- 55 196	- 0,9
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 099 913	3 271 220	828 694	25,3
Kassenobligationen	333 406	344 330	- 10 924	- 3,2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 861 604	5 130 948	- 269 344	- 5,2
Rechnungsabgrenzungen	127 382	128 781	- 1 399	- 1,1
Sonstige Passiven	504 322	400 358	103 964	26,0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	410 290	433 610	- 23 320	- 5,4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	402 542	362 542	40 000	11,0
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0,0
Kapitalreserve	182 800	180 075	2 725	1,5
Eigene Beteiligungstitel	- 7 204	- 6 178	- 1 026	16,6
Gewinnreserve	310 987	274 052	36 935	13,5
Konzerngewinn	106 279	92 110	14 170	15,4
Total Passiven	18 421 390	17 706 949	714 441	4,0
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
davon total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1 186	1 862	- 676	- 36,3
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	9 076	30 974	- 21 898	- 70,7
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	17 074 154	15 725 963	1 348 191	8,6
davon Treuhandgeschäfte	806 928	856 223	- 49 295	- 5,8
Eventualverpflichtungen	174 433	173 071	1 362	0,8
Unwiderrufliche Zusagen	138 066	123 300	14 766	12,0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 699	29 347	- 649	- 2,2
Verpflichtungskredite	0	133	- 133	- 100,0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	269 793	321 600	- 51 807	- 16,1
- negative Wiederbeschaffungswerte	230 963	283 419	- 52 455	- 18,5
- Kontraktvolumen	19 139 910	14 665 594	4 474 317	30,5

Werte in 1000 Franken

Erfolgsrechnung Konzern LUKB

	2004	2003	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	509 776	538 813	- 29 037	- 5,4
Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen	20 009	20 920	- 911	- 4,4
Zinsaufwand	- 265 772	- 304 016	38 244	- 12,6
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	264 013	255 717	8 296	3,2
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 998	1 921	77	4,0
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	95 774	82 348	13 426	16,3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	17 569	17 446	123	0,7
Kommissionsaufwand	- 12 489	- 9 860	- 2 629	26,7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	102 852	91 856	10 997	12,0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	21 932	19 512	2 420	12,4
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	272	1 134	- 862	- 76,0
Beteiligungsertrag total	2 035	1 854	181	9,8
Liegenschaftenerfolg	3 392	3 565	- 173	- 4,8
Anderer ordentlicher Ertrag	5 052	3 386	1 666	49,2
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 005	- 794	- 212	26,7
Übriger ordentlicher Erfolg	9 746	9 145	601	6,6
Bruttoerfolg	398 543	376 230	22 313	5,9
Personalaufwand	- 120 632	- 121 761	1 129	- 0,9
Sachaufwand	- 78 016	- 77 304	- 712	0,9
Abgeltung Staatsgarantie	- 4 485	- 3 873	- 612	15,8
Geschäftsaufwand	- 203 133	- 202 938	- 196	0,1
Bruttogewinn	195 409	173 292	22 117	12,8
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 9 125	- 11 441	2 316	- 20,2
Abschreibungen Goodwill	- 6 713	- 13 084	6 371	- 48,7
Abschreibungen übrige immaterielle Werte	- 7 760	- 6 715	- 1 045	15,6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 14 872	- 13 336	- 1 536	11,5
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	156 940	128 716	28 223	21,9
Ausserordentlicher Ertrag	22 030	679	21 352	3 146,3
Ausserordentlicher Aufwand	- 20 078	- 108	- 19 970	18 476,5
Unternehmensgewinn vor Steuern	158 892	129 287	29 605	22,9
Steuern	- 32 613	- 25 177	- 7 436	29,5
Unternehmensgewinn nach Steuern	126 279	104 110	22 170	21,3
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 20 000	- 12 000	- 8 000	66,7
Konzerngewinn	106 279	92 110	14 170	15,4

Werte in 1000 Franken

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung eingezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank, Luzern (Bank, Stammhaus)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich (Bank)
- Adler Holding AG Freienbach, Freienbach (Finanzgesellschaft)
- LKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)

Die oben angeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100%ige Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank. Per 31. Dezember 2004 existieren keine Minderheitsanteile.

Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2004 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2004 dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2004 auf Seite 40 enthalten.

Bilanz Stammhaus LUKB per 31. Dezember 2004 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven	2004	2003	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	185 609	213 242	- 27 633	- 13,0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	307 758	7 611	300 147	3 943,7
Forderungen gegenüber Banken	1 414 172	1 370 649	43 524	3,2
Forderungen gegenüber Kunden	2 717 987	2 748 596	- 30 609	- 1,1
Hypothekarforderungen	12 587 363	12 192 392	394 971	3,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19 960	18 688	1 272	6,8
Finanzanlagen	602 887	551 757	51 130	9,3
Beteiligungen	38 847	64 792	- 25 945	- 40,0
Sachanlagen	136 397	139 102	- 2 704	- 1,9
Rechnungsabgrenzungen	40 628	41 965	- 1 337	- 3,2
Sonstige Aktiven	246 418	252 874	- 6 455	- 2,6
Total Aktiven	18 298 026	17 601 667	696 359	4,0
davon total nachrangige Forderungen	11 602	12 469	- 866	- 6,9
davon total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	13 087	12 570	517	4,1
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	30 246	9 481	20 765	219,0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	310	470	- 160	- 34,1
Verpflichtungen gegenüber Banken	501 423	444 746	56 677	12,7
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 179 443	6 234 639	- 55 196	- 0,9
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 016 643	3 205 596	811 047	25,3
Kassenobligationen	333 406	344 330	- 10 924	- 3,2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 862 609	5 131 953	- 269 344	- 5,2
Rechnungsabgrenzungen	123 634	126 710	- 3 076	- 2,4
Sonstige Passiven	502 932	397 857	105 074	26,4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	439 163	462 404	- 23 241	- 5,0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	364 549	324 549	40 000	12,3
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0,0
Allgemeine gesetzliche Reserve	376 600	372 100	4 500	1,2
Andere Reserven	68 000	41 000	27 000	65,9
Reserve für eigene Beteiligungstitel	1 434	1 934	- 500	- 25,8
Gewinnvortrag	2 129	2 001	128	6,4
Jahresgewinn	100 751	86 378	14 373	16,6
Total Passiven	18 298 026	17 601 667	696 359	4,0
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
davon total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	36 023	37 024	- 1 001	- 2,7
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	9 076	30 974	- 21 898	- 70,7
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	14 397 472	13 214 275	1 183 196	9,0
davon Treuhandgeschäfte	489 630	583 010	- 93 380	- 16,0
Eventualverpflichtungen	155 624	162 103	- 6 479	- 4,0
Unwiderrufliche Zusagen	138 066	123 300	14 766	12,0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 699	29 347	- 649	- 2,2
Verpflichtungskredite	0	133	- 133	- 100,0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	268 731	319 370	- 50 639	- 15,9
- negative Wiederbeschaffungswerte	229 957	281 257	- 51 299	- 18,2
- Kontraktvolumen	19 056 658	14 380 293	4 676 365	32,5

Werte in 1000 Franken

Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB

	2004	2003	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	508 285	537 718	- 29 433	- 5,5
Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen	19 042	19 993	- 951	- 4,8
Zinsaufwand	- 265 742	- 304 113	38 371	- 12,6
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	261 585	253 598	7 987	3,1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 884	1 796	88	4,9
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	72 504	62 169	10 335	16,6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	17 327	17 223	104	0,6
Kommissionsaufwand	- 10 451	- 8 296	- 2 155	26,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81 264	72 892	8 372	11,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	20 295	17 546	2 749	15,7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 780	1 134	646	57,0
Beteiligungsertrag	9 635	9 318	317	3,4
Liegenschaftenerfolg	3 392	3 577	- 185	- 5,2
Anderer ordentlicher Ertrag	5 392	3 416	1 976	57,8
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 005	- 794	- 212	26,7
Übriger ordentlicher Erfolg	19 195	16 652	2 543	15,3
Bruttoerfolg	382 339	360 688	21 651	6,0
Personalaufwand	- 111 328	- 111 716	388	- 0,3
Sachaufwand	- 74 152	- 73 692	- 460	0,6
Abgeltung Staatsgarantie	- 4 485	- 3 872	- 613	15,8
Geschäftsaufwand	- 189 965	- 189 280	- 685	0,4
Bruttogewinn	192 374	171 408	20 966	12,2
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 6 775	- 13 305	6 530	- 49,1
Abschreibungen zu konsolidierende Beteiligungen	- 17 000	- 17 100	100	- 0,6
Abschreibungen immaterielle Werte	- 6 551	- 6 715	164	- 2,4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 15 035	- 13 230	- 1 805	13,6
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	147 012	121 057	25 955	21,4
Ausserordentlicher Ertrag	23 818	941	22 877	2 431,7
Ausserordentlicher Aufwand	- 20 078	- 70	- 20 008	28 765,0
Unternehmensgewinn vor Steuern	150 752	121 929	28 823	23,6
Steuern	- 30 001	- 23 550	- 6 450	27,4
Unternehmensgewinn nach Steuern	120 751	98 378	22 373	22,7
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 20 000	- 12 000	- 8 000	66,7
Jahresgewinn	100 751	86 378	14 373	16,6

Werte in 1000 Franken

Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 1. Juni 2005

	31.12.2004	31.12.2003
Jahresgewinn Stammhaus	100 751 242	86 378 315
Gewinnvortrag	2 129 092	2 000 777
Total Bilanzgewinn	102 880 334	88 379 092

Der Verwaltungsrat beantragt
der ordentlichen Generalversammlung,
den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende CHF 7.00 (bisher CHF 6.50)		
je Namenaktie à CHF 50.– nominal	59 500 000	55 250 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	4 000 000	4 000 000
Zuweisung an andere Reserven	37 000 000	27 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	2 380 334	2 129 092
Total Gewinnverwendung	102 880 334	88 379 092

Werte in Franken

Dividendenausschüttung

Bei Genehmigung des Antrags wird die Dividende am 7. Juni 2005 wie folgt ausbezahlt:

	Ausschüttung 2004			Ausschüttung 2003		
	Brutto	35 % VST	Netto	Brutto	35 % VST	Netto
Dividende pro Namenaktie	7.00	2.45	4.55	6.50	2.275	4.225

Werte in Franken

VST = Verrechnungssteuer

Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2004 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2004 dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2004 auf Seite 51 enthalten.

Investoren-Information

Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie: CHF 50.–
 Börsenkotierung: SWX
 Tickersymbole: Telekurs: LUKN Bloomberg: LUKN Reuters: LUKN.S
 Valorennummer: 116 9360
 ISIN-Nummer: CH001 169 3600

Kennzahlen der LUKB-Aktie

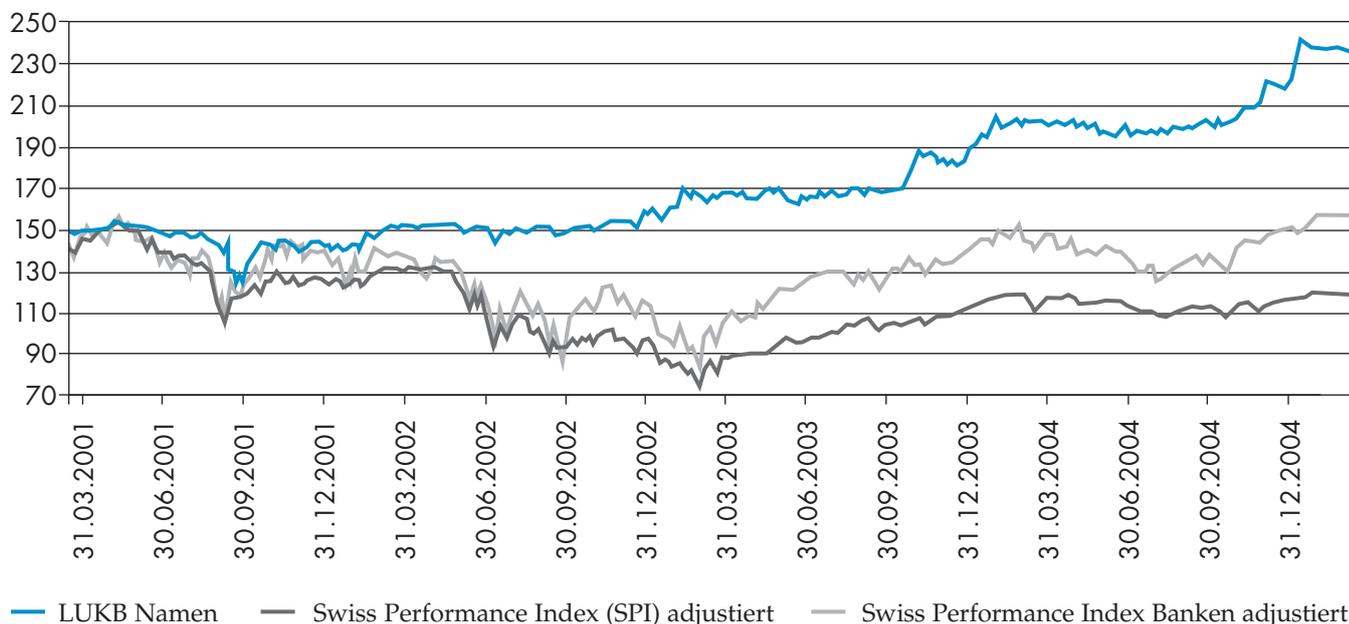
Kennzahlen je Aktie (CHF 50.- nominal) in CHF	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Buchwert	167.11	156.19	151.06	145.59	139.87
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibung Goodwill	19.48	16.75	16.51	17.24	16.18
Unternehmensgewinn nach Steuern	14.86	12.25	11.96	12.20	12.87

Gesamtertrag je Aktie (CHF 50.- nominal) in CHF	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Dividenden-Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	6.50	6.50	6.50	6.00	6.00
Wertveränderung	36.00	30.00	6.00	-5.00	16.00
Total (Total Return)	42.50	36.50	12.50	1.00	22.00
in % des Vorjahres-Schlusskurses	23,48%	24,17%	8,62%	0,67%	16,42%

Rating Standard & Poor's	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Langfristige Verbindlichkeiten	AA	AA	AA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1+	A-1+	A-1+		

Kurs der LUKB-Aktie

Kursentwicklung Luzerner Kantonalbank Namenaktie vom 12.03.01* - 20.03.05



*1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

Free Float

Durch Verkauf von bisher durch den Kanton Luzern gehaltenen Aktien erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 der Free Float (Aktien beim Publikum) von 29,4% auf 29,9%.



Zusätzlich hat der Kanton Luzern eine Wandelanleihe emittiert, die bei Vollaussübung zu einer weiteren Erhöhung des Free Floats auf 35,1% führen würde. Gemäss gültigem Kantonalbankgesetz kann sich der Free Float auf maximal 49% erhöhen.

Zusammensetzung Aktionariat

Per 31.12.2004 waren 15907 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 8093841 Aktien im Aktienregister eingetragen. Total hat die Luzerner Kantonalbank 8,5 Millionen Aktien emittiert. Das Aktionariat setzt sich ohne Berücksichtigung der vom Kanton Luzern gehaltenen Aktien wie folgt zusammen (prozentuale Aktienanteile nach Domizil):



Mit Ausnahme des Kantons Luzern verfügt kein Aktionär über mehr als 1% aller Aktien.

Dividendenpolitik

Die LUKB will genügend eigene Mittel für das ordentliche Wachstum thesaurieren. Sie strebt eine Payout Ratio (Dividende / Unternehmensgewinn nach Steuern) von rund 50% an.

	2004	2003	2002	2001	2000
Dividende je Aktie in CHF	7.00 *	6.50	6.50	6.50	6.00
Payout Ratio in %	47,1	53,1	54,4	53,3	46,6

*Antrag GV 2005

Wichtige Termine

Publikation Ergebnis 1. Quartal 2005	10. Mai 2005
Generalversammlung 2005	1. Juni 2005
Ex-Datum Dividende	7. Juni 2005
Publikation Halbjahresergebnis 2005	23. August 2005
Publikation Ergebnis 3. Quartal 2005	8. November 2005
Publikation Jahresergebnis 2005	16. Februar 2006

Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank
 Kommunikation
 Pilatusstrasse 12, Postfach
 6002 Luzern
 Telefon 0844 822 811
 E-Mail kommunikation@lukb.ch
 Internet www.lukb.ch

Impressum

Bezugsquelle

Luzerner Kantonalbank

Pilatusstrasse 12

Postfach

6002 Luzern

Telefon 0844 822 811

info@lukb.ch

www.lukb.ch

(auch als Dokument im pdf-Format erhältlich)

Konzept und Redaktion

Luzerner Kantonalbank

Kommunikation

Telefon 0844 822 811

kommunikation@lukb.ch

www.lukb.ch

Bilder

Daniel Gerber, Fotoproduktionen GmbH, Zürich

Fotomodelle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Luzerner Kantonalbank

Gestaltung

Zepf & Zepf AG

Werbeagentur ASW, Reussbühl

Lithos, Satz und Druck

Multicolor Print AG, Luzern

Ausrüstung

Buchbinderei An der Reuss AG, Littau

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

